

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schmiedung, Verlag und Druckerei in Halle, G. Braunstr. 16/17. Fernr.-Samml.-Nr. 2742. Tel.-Nr. 50. Verlagsteil: Hallesche Nachrichten, 16, Wallengauerstr. 18, Hannisch-Str. 10. Im Halle höherer Gewalt (Sticht) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM. und 0,20 RM. Zusatzgebühr, durch die Post 2,20 RM. Einzelnummer 0,15 RM. pro mm, die Restumschlagung 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 22515.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 15. August 1931 Nummer 191

„Der schlimmste Winter seit 100 Jahren.“

Brüning entwickelt sein weltpolitisches Programm.

Aus London wird gemeldet: In einer Unterredung des Sonderkorrespondenten der Arbeiterzeitung Englands und der ganzen Welt, des Londoner „Daily Mail“, mit dem Reichsforscher, erklärte Brüning: Der kommende Winter wird der schlimmste für Europa in den letzten 100 Jahren sein. Die Deutschen werden am meisten von ihm zu spüren bekommen. Es wird in Deutschland wenigstens sieben Millionen Arbeitslose geben und die Schwierigkeiten, sie zu unterhalten, werden gleich schwer sein für Reich, Länder und Gemeinden.

Außerdem steckt unsere finanzielle Unsicherheit unsere Nachbarländer an und fällt von dort wieder auf uns zurück, wodurch wir immer tiefer in den Sumpf hineingeraten.

Ein einziges Hilfsmittel gibt es, und zwar die internationale Zusammenarbeit, um der gemeinsamen Gefahr mit gemeinsamen Kräften zu begegnen. Ich richte einen Appell an die verantwortlichen Staatsmänner Europas, sobald wie möglich zusammenzukommen, um die Preise für Waren gleicher Qualität international festzusetzen und den verhängnisvollen Konflikt zwischen Handel und Industrie anzufassen, der jetzt zwischen den Ländern tobt. Außerdem würde ich eine internationale Regelung der bestehenden hohen Zolltarife begrüßen.

Er sei erfreut, sagen zu können, daß dies nicht nur ein frommer Wunsch sei. Er habe über diesen Punkt auch bereits private Besprechungen mit den Ministerpräsidenten Englands und Italiens gehabt. Seine höchst über nichts weiter hinaus, bis er nicht auch den französischen Ministerpräsidenten gesprochen habe. Die Möglichkeit für Abänderungsvorschläge ist befreit, doch sei ein Fortschritt nicht in kleinen Dingen möglich, sondern nur in großen. Das Europa ist dringend bedürftig. Er hoffe zuversichtlich, daß in dieser Richtung bald greifbare Ergebnisse erzielt werden könnten.

Eine andere Voraussetzung für die Rettung Europas sei das politische Vertrauen. Es sei von grundlegender Bedeutung, daß die Völker Europas an die Erhaltung des Friedens auf lange Zeit glauben.

Auf die Frage, ob er irgendwo in Europa eine ähnliche Schlacht nach Frieden verlor habe, antwortete der Kanzler, er habe in der letzten Zeit verschiedene Länder in Westeuropa besucht und sei überzeugt, daß die führenden Staatsmänner den Frieden wollten. Nur die Furcht und das Verdröben, sich auf den äußersten Notfall vorzubereiten, seien für die Abneigung gegen eine allgemeine Abrüstung verantwortlich, die das große Hindernis für die wirtschaftliche Gesundung Europas bilden. Kein Land könne letzten Endes den üblichen Folgen eines Mangels an politischem Vertrauen entgehen, da das Vorhandensein eines reichen Kriegsapparates zur Verhängnisnahme habe.

Er habe Frankreich von der Möglichkeit des deutschen Willens zu dauerndem Frieden zu überzeugen verstanden. Frankreich sollte die deutsche Verschöpfung der besten Beweise dafür sein, daß es mit Deutschland in keinen Krieg verwickelt werden könne. Wenn er den Europäern einen guten Rat geben dürfte, so möchte er ihnen zurufen: „Sprecht nicht vom Krieg! Denkt nicht einmal an den Krieg als eine Möglichkeit für die Zukunft!“ Er sei überzeugt, daß solches Kriegsgeschwätz im Weltfrieden geführt habe, denn dadurch würden selbst die Regierungen empfindlich und nervös.

- Die Gründe der gegenwärtigen Schwierigkeiten Europas sah Dr. Brüning in folgende vier Punkte zusammen:
1. die Ueberindustrialisierung der kleineren Staaten
 2. die Abnahme der Kaufkraft in China und Indien
 3. die hohen Zollmauern in der ganzen Welt
 4. die Abnahme in der die deutschen Reparationszahlungen Höfen.

Er sehe sich, es auszusprechen. Aber bei der Suche nach besseren Möglichkeiten für Europa hoffe man immer wieder auf den Vertrag von Versailles.

Er kam dann auf die Lage des französischen Geldmarktes und auf den Konsumismus in Deutschland zu sprechen, den er für die größte innere deutsche Gefahr hält, und erklärte, bezüglich der Anbahnung des Reichstages, er sei ein überzeugter Anhänger des demokratischen Prinzips und nehme sicher an, daß der Reichstag im Herbst wieder zusammenzutreten werde. Er sehe aber keine Notwendigkeit für eine lange Sitzungsperiode. Das gegenwärtige Entree der kurzen Sitzungsabschnitte arbeite ausgezeichnet.

Zum Schluß erklärte Dr. Brüning, er habe niemals viel von großen internationalen Sitzungen, wie z. B. dem Völkerverband, gehalten. Er sei aber unbedingt von dem Werte persönlicher Beziehungen zwischen den Ministerpräsidenten der einzelnen Länder überzeugt, denn persönliche Vertrautheit löse Vertrauen ein.

io unerwartete französische Abgabe doch reichlich kräftig für Deutschland sei. Deshalb hat er gestern gegen 19 Uhr den deutschen Reichskanzler Dr. Brüning in Berlin angerufen und hatte mit ihm eine etwa zwanzig Minuten währende persönliche Aussprache am Telefon, in der er laut Berliner „Matinee“ Brüning eingehend die Gründe für die Verschiebung des französischen Besuchs in Berlin auseinandergesetzt und sein „lebhaftes Bedauern“ über die Verzögerung ausgesprochen hat.

Berlin bedauert.
Aus Berlin wird gemeldet: Die Verschiebung des französischen Besuchs in Berlin auf einen späteren Zeitpunkt wird in Berlin insofern bedauert, nachdem ein Caval in seinem Telegramm an Brüning mit Brüning eingehend die Aufforderungen gegeben hat — sehr ruhig aufgenommen. Es sei nicht zu beklagen, daß eine deutsch-französische Aussprache in absehbarer Zeit möglich sei. Die Begegnung der Deutschland und Frankreich besonders angehenden Fragen würde insofern eben auf dem üblichen diplomatischen Wege und natürlich auch in Genf erfolgen.

— Aus dieser halbamtlichen Mitteilung folgt deutlich die Enttäuschung über diese neue französische Abgabe an die Verhandlungspolitik heraus.

Braun gegen Hindenburg und Brüning.

Eine merkwürdige „Siegessfundgebung“ der SPD.

Die Sozialdemokratische Partei veranlaßte am Freitagabend in der „Siegessfundgebung“, wie sie der Leiter der Verhandlungen, Reichstagsabgeordneter Künster, nannte. Ministerpräsident Braun als Hauptredner beauftragte sich ausschließlich mit dem Ausgang des Volksentscheides. Er behauptete, aus dem Ausgang des Volksentscheides sollten sie dürfen, daß die Gewichtung nach rechts oder ganz links sei dem 14. September v. J. zum Stillstand gekommen sei, und meinte, die preussische Regierung habe sich in dem Kampfe sehr zurückgehalten. Da der Volksentscheid einen Abstimmungsvertrag gegen die Regierung gleich zu achten sei, habe die Regierung auch das Recht gehabt, sich zu wehren.

In der den preussischen Zeitungen aufzunehmenden Aunahme der Staatsregierung an die Wählererschaft erklärte er: Die Presse habe kein Recht, von Vergeamtung durch die Regierung zu reden. Nun sei die Presse-Notverordnung in abgesehen worden. Darüber sei an anderer Stelle noch zu sprechen. Hier müßte er in aller Offenheit zu sprechen. Er umfaßt, daß der Herr Reichspräsident Ehrenmitglied des Stahlbundes ist, verpflichtet mich und die preussische Regierung nicht, aus dem Stahlbunde und seinen Volksentscheidswesen, die vom Reich in Ansehen bis nach dem Brauns aus in München reichen, ohne Widerprüf verurteilen und beschimpfen zu lassen.

Dann endlich ging Braun auf den Kern der Dinge ein, auf die Tatsache, daß dieser Volksentscheid — mit 9,8 Millionen Stimmen gegen nur 8,8 Millionen Stimmen

werde. Er sehe aber keine Notwendigkeit für eine lange Sitzungsperiode. Das gegenwärtige Entree der kurzen Sitzungsabschnitte arbeite ausgezeichnet.

Zum Schluß erklärte Dr. Brüning, er habe niemals viel von großen internationalen Sitzungen, wie z. B. dem Völkerverband, gehalten. Er sei aber unbedingt von dem Werte persönlicher Beziehungen zwischen den Ministerpräsidenten der einzelnen Länder überzeugt, denn persönliche Vertrautheit löse Vertrauen ein.

Verschiebung des französischen Besuch.

Zum Schluß erklärte Dr. Brüning, er habe niemals viel von großen internationalen Sitzungen, wie z. B. dem Völkerverband, gehalten. Er sei aber unbedingt von dem Werte persönlicher Beziehungen zwischen den Ministerpräsidenten der einzelnen Länder überzeugt, denn persönliche Vertrautheit löse Vertrauen ein.

Berlin bedauert.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Verschiebung des französischen Besuchs in Berlin auf einen späteren Zeitpunkt wird in Berlin insofern bedauert, nachdem ein Caval in seinem Telegramm an Brüning mit Brüning eingehend die Aufforderungen gegeben hat — sehr ruhig aufgenommen. Es sei nicht zu beklagen, daß eine deutsch-französische Aussprache in absehbarer Zeit möglich sei. Die Begegnung der Deutschland und Frankreich besonders angehenden Fragen würde insofern eben auf dem üblichen diplomatischen Wege und natürlich auch in Genf erfolgen.

— Aus dieser halbamtlichen Mitteilung folgt deutlich die Enttäuschung über diese neue französische Abgabe an die Verhandlungspolitik heraus.

Braun gegen Hindenburg und Brüning.

Eine merkwürdige „Siegessfundgebung“ der SPD.

Die Sozialdemokratische Partei veranlaßte am Freitagabend in der „Siegessfundgebung“, wie sie der Leiter der Verhandlungen, Reichstagsabgeordneter Künster, nannte. Ministerpräsident Braun als Hauptredner beauftragte sich ausschließlich mit dem Ausgang des Volksentscheides. Er behauptete, aus dem Ausgang des Volksentscheides sollten sie dürfen, daß die Gewichtung nach rechts oder ganz links sei dem 14. September v. J. zum Stillstand gekommen sei, und meinte, die preussische Regierung habe sich in dem Kampfe sehr zurückgehalten. Da der Volksentscheid einen Abstimmungsvertrag gegen die Regierung gleich zu achten sei, habe die Regierung auch das Recht gehabt, sich zu wehren.

In der den preussischen Zeitungen aufzunehmenden Aunahme der Staatsregierung an die Wählererschaft erklärte er: Die Presse habe kein Recht, von Vergeamtung durch die Regierung zu reden. Nun sei die Presse-Notverordnung in abgesehen worden. Darüber sei an anderer Stelle noch zu sprechen. Hier müßte er in aller Offenheit zu sprechen. Er umfaßt, daß der Herr Reichspräsident Ehrenmitglied des Stahlbundes ist, verpflichtet mich und die preussische Regierung nicht, aus dem Stahlbunde und seinen Volksentscheidswesen, die vom Reich in Ansehen bis nach dem Brauns aus in München reichen, ohne Widerprüf verurteilen und beschimpfen zu lassen.

Dann endlich ging Braun auf den Kern der Dinge ein, auf die Tatsache, daß dieser Volksentscheid — mit 9,8 Millionen Stimmen gegen nur 8,8 Millionen Stimmen

das Zentrum auf diese Präzisierung antworten werden, zumal Brauns Meinungen über Hindenburgs Stahlbündelgleichheit nicht nur ein neuer verlorener Angriff gegen den Reichspräsidenten, sondern auch gegen den auf den Reichspräsidenten Hindenburg arbeitenden Reichsforscher und die gelamte Reichsregierung sind. Allen diesen höchsten Reichsstellen wird Brauns doch durch seine Ausführungen zwar indirekt aber trotzdem sehr deutlich vor, daß die hätten „nicht und die preussische Regierung... ohne Widerprüf beschimpfen und verunglimpfen lassen“, und diese Unterlassung hätte die Jungensaufreiter der Preussenregierung notwendig gemacht.

Wir halten derartige Erklärungen eines Ministerpräsidenten des größten deutschen Landes für unvereinbar mit der Autorität des Reiches.

Die Sozialdemokraten haben Angst vor Neuwahlen.

Sie sind gegen den Braunschweigischen Volksentscheid.

In der Aelterntatsprüfung des Braunschweigischen Landtages am Freitag wurde beschlossen, die nächste Vollziehung des Landtags auf den 1. September einzufügen. Der Termin ist von der Fraktion Bürgerliche Einheitsliste vorgeschlagen, während die Nationalsozialisten sich für den 8. September entschieden hätten, denn an diesem Tage läßt die Zeit ab, bis zur der Landtag zu dem erfolgreichsten kommunalistischen Volksbegehren für Auflösung des Landtages Stellung nehmen kann. Die sozialdemokratischen Abgeordneten brachten den Vorschlag der Fraktion Bürgerliche Einheitsliste durch Zustimmung zur Annahme. Der kommunalistische Volksentscheid muß also nunmehr befristet werden in die Wege geleitet werden.

Wie die Sozialdemokraten im Aelterntat erklärten, werden sie den Braunschweigischen Volksentscheid nicht unterstützen. Selbstverständlich werden auch die Nationalsozialisten und die Wähler der bürgerlichen Parteien sich nicht beteiligen, da der Volksentscheid gegen die Franzosen-Länder-Regierung gerichtet ist. Dr. Brauns wird also vorläufig die Regierungsgeschäfte eines Ministers für Volksbildung und Inneres weiterführen.

Wenn die Sozialdemokraten den gegen die Bürgerlichen und die Nationalsozialisten gerichteten Volksentscheid nicht unterstützen, so gibt es dafür nur eine Erklärung: sie befürchten von Neuwahlen auf Grund eines erfolgreichen Volksentscheides neue Stimmverteilung. Und darin haben sie doch endlich auch einmal die Lage richtig erkannt. Der Volksentscheid in Preußen, den sie als „Sieg“ feiern, scheint ihnen den Mut genommen zu haben.

Berlin verteuert die Verkehrsstarke

Aus Berlin wird gemeldet: Der Ausschussrat der hiesigen Berliner Verkehrs-Gesellschaft beschloß am Freitag eine Veränderung der Tarife, nach der ab 1. September der Umsteiger für alle SWB-Verkehrsmittel 30 Pf. kosten soll, während der Fahrpreis für die Einzelahrt auf den 3 SWB-Verkehrsmitteln 20 Pf. betragen werden. Dem Umsteiger mit 5 Fahrtritten zum Sammelbillet 1 Mark auszugeben, mit denen man sowohl die U-Bahn wie auch die Straßenbahn benutzen kann. Die Schülerabonnements für die Straßenbahn wurden von 5 auf 6 Mark erhöht, für die U-Bahn von 6,50 Mark auf 6 Mark ermäßigt. Alle anderen Abonnementspreise bleiben von der Tarifänderung unberührt.

Folgen der roten Miswirtschaft. Und hatte man die Verkehrsvertriebe nicht angeblich nur deshalb sozialisiert, um das Publikum vor Uebersteuerung zu schützen? Wenn private Betriebe die Preise heraufziehen, schreiben die Sozialisten Jeter und Morbio, wenn sie selber es in den sozialistischen Betrieben tun, ist das höhere Preisniveau und das Publikum hat zu schweigen und zu gehören. Wenn sie das damals, 1918, und bei der Sozialisierung gelang hätten, daß die einfache Arbeiter- oder Autobahnsahrt 30 Pf. kosten würde, hätte man die Sozialisten davon

gelegt. Heute läßt man sie - val. Volksentfick - nicht mehr erheben und sollt gebildet, was sie beschließen - solange man überhaupt noch nicht ein letztes diebstüch durch ihre "erfolgreiche" Weiterungsmin" verloran hat. Aber das Volk hat es gar nicht anders haben wollen - val. Volksentschick.

180 Millionen Steuerausfall im Juli.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die wirtschaftlichen Vorgänge vor allem die Steuereinnahmen des Juli haben in diesem Monat zu einem Rückgang von 180 Millionen Reichsmark geführt. Im August sind dagegen die Steuern stärker geflossen, als normal Weise hätte erwartet werden können. In dem Maße, in dem die Einnahmen des Juli weniger eingeangenen Steuergelder wieder bereinigt eingegangen sind.

350 Millionen Fehlbetrag in Preußen.

In Preußen rechnet man nach dem "Vorläufer" für 1931 mit einem Gesamtschuldenbetrag im ordentlichen Haushaltsplan in Höhe von 350 Millionen Mark. Im preußischen Finanzministerium wurde deshalb bereits eine Vorlage über drakonische Sparmaßnahmen ausgearbeitet, die nach Fertigstellung dem Staatsministerium zugehen werden.

Wiedereröffnung der Börsen am 20. August?

Aus Berlin wird gemeldet: Die in der letzten Zeit innerhalb des Börsenverbandes der verschiedenen Bankier- und Maklerorganisationen mit dem preussischen Handelsministerium geführten Verhandlungen haben dazu geführt, dass die Börsen für die Wiedereröffnung der Börse den 20. August vorläufig. Die Entscheidung der Reichsregierung und der Staatsregierung steht noch aus.

Das Reichsfinanzministerium berät die Vorläge des Reichstages.

Aus Berlin verlanzt: Das Sanierungsprogramm des deutschen Städtetages wird im Finanzministerium einer eingehenden Prüfung unterzogen. An sich hat sich bekanntlich das Finanzministerium bereits seit längerer Zeit mit der Frage der Sanierung der Gemeindefinanzen beschäftigt. Trotzdem dürfte die eingehende Stellungnahme des Reichsfinanzministeriums zu den Vorlägen des Reichstages erst in den nächsten Tagen auf Anfrage mitgeteilt, noch eine Reihe von Tagen in Anspruch nehmen.

Besuch bei einer schönen Frau

Von Hans W. Gerslein, Rom.
Es darf gesagt werden, daß die Hübschkeit eines Verhältnisses hat.
Es wohnt in einem jener reizenden Photofioshöfen mit gestricheltem Garten und schmuckem Hausanbau, mit Zypressen- und Palmblättern, die einen ansprechen. Ein Berggarten liegt nicht so fern, dieses Symbol der Liebe, in dem man sich verzehrt und verläuft. Im Salon geht es dafür um so heißer zu, Reden und Vorlesungen, Kanakeln und Besuchen. Man tritt über eine Marmorplatte, es schimmert latente, weiß aus den Gelenken des goldgeritzten Raumes, man tut einen Schritt weiter und kehrt vor der unbedenklichen Dame des Hauses.
Das verflücht, wie gelangt.
Die Dame liegt in einem jener unheimlichen französischen Anzügen, der weiße Stoff unter den hübschen weißen Arm gelegt und im übrigen nichts an. Nur unten etwas Vinnen folgt drübergerollt.
Bonjour, Madame. Sie lächelt, wobei sie den kleinen Rucksack eines öffentlichen läßt und die Bonaparte, die sie nun einmal kein Mädchen, belüßigt abdrückt. Sie ist die Schwester Napoleons, die Hübsch Vorleser, und weiß es.
Alexander Dostojewski fallen einem ein. Ob sie denn nicht bald gepulvert ... geflüßt ... habe, wie sie so ... jo unangezogen dem Bildhauer sah -?
Wer nicht im geringsten, das Atelier war ja schön!
Am ... Wieviel freilich den Gatten -
Ja, wo. Ein Jahre war man verheiratet, bis die Trennung schlug. Übrigens war die schöne Pauline vorher zwei Sommer lang mit einem hübschen General verheiratet. Napoleon hatte sie sehr lieb, es war seine Lieblingsgattin.
Es ist verlockend, dem Geschehen der Umstehenden zuzuschauen.
Ja, finde, sagt ein deutscher Archäologe-

so daß eine Entschädigung über die Befandlung der Vorläge des Städtetages noch einige Zeit auf sich warten lassen dürfte. Das vom Reichsfinanzministerium herausgegebenen, daß in der letzten Notstandswoche bereits den Gemeinden gestatten worden sei. Man glaubt, daß noch weitere erhebliche Befandlungsarbeiten bei den Gemeinden möglich seien.

Forderungen der national-sozialistischen Landwirte.

Wie der "Börsliche Beobachter" mitteilt, verammelten sich am 10. und 11. August im "Braunen Hause" in München die Vertreter

Reichsaufsicht über das Bankgewerbe?

Aus Berlin wird gemeldet: Der Wirtschaftsausschuss der Reichsregierung mit Beteiligung der Reichsbank wird in der nächsten Woche unter Einwirkung eines kleineren Kreises von Sachverständigen aus der deutschen Wirtschaft und Wirtschaft die Entscheidung der Fragen vorbereiten, die sich in Verfolg der von der Reichsregierung für die Reichsbank und Nationalbank sowie für die Dresdner Bank ergriffenen Maßnahmen ergeben, einschließend der Frage einer Aufsicht über das deutsche Bankgewerbe.

Nach den Ausführungen des Reichsfinanziers in der Reichstagsung am Donnerstag schloß sich ihm eine Bankaufsicht etwa nach Art der schweizerischen vor. In Schweden besteht für sämtliche Banken eine Konzessionspflicht, die alle sechs Jahre erneuert werden muß. Bei uns dagegen besteht eine Konzession lediglich durch das sogenannte Depositenrecht, das in Schweden für Banken nur die Form einer Aktiengesellschaft in Frage. Das Kapital muß in Schweden mindestens eine Million Kronen betragen; nur in besonderen Ausnahmefällen eine halbe

Warum Devisen für unnötige Einfuhr?

Der Reichslandbund hat ein Schreiben an die Reichsregierung gerichtet, in dem es u. a. heißt:
Der Herr Reichsminister hat letzten Mittwoch die Notwendigkeit der nationalen Selbsthilfe betont. In das Gebiet der nationalen Selbsthilfe gehören auch alle diejenigen Maßnahmen, die es verhindern, daß Deutschland unangenehm ausländischen Waren und deutsches Geld für diese Waren ins Ausland fließt. Die aus den Vorgängen der letzten Wochen heraus entstandene Devisenbeschränkung hätte ein geeignetes Mittel der nationalökonomischen Selbsthilfe sein können. Wir hören wir, daß Devisen ohne weitere Nachprüfung des tatsächlichen deutschen Bedarfs den Importeuren im Rahmen ihres früheren normalen Importes gegeben werden sollen. Dadurch entstehen die Ermattungen, die die Handelskraft an dieses Mittel der nationalen Selbsthilfe geknüpft hatte. Es dürfte wohl kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß ein auch erheblicher Teil des bisherigen Importes aus dem Ausland für den deutschen Markt nicht mehr notwendig ist und daß ein Teil der deutschen Produkte exportiert werden kann. Es ist daher nicht zu verhehlen, daß von dem in der Devisenbeschränkung gegebenen Mittel, die Ermattungen der heimischen Produktion zu schaden, nicht Gebrauch gemacht werden sollte. Insbesondere vermehren wir auf

professor, ein Kunstwerk ist das - bei allem Mangel vor Genova - gerade nicht. In viel besserer Weise ist es. Sie ist sehr. - hat den Salome, Professor Velling, mit nach Berlin genommen. Cispasch von Original. Was also doch was dran sein ... Esamant! ... Sie? ... Ja, die Bonaparte meine ich. Und doch war sie sooo fromm. Denken Sie nur, als sie in der Villa Bonaparte wohnte, wo jetzt die Deutschen ihre "süßwarer" Vorkämpfer haben, da hörte sie jeden Morgen die Messe.
So? Wie hat sie denn das gemacht, wenn sie jede Nacht durchschämerte?
Ganz einfach: um nicht aufstehen zu müssen, ließ sie ein Loch durch den Boden bohren, durch das sie, vom Bett aus, den schlafenden Priester sehen konnte.
Jingens! Aber sie hat zurückgeschüttelt?
Jingens! - Ich mag sie nun einmal nicht.
Sie ist wunderbar, daher der Klatsch. Seit hundert Jahren geht das jetzt hier los. Sie ist nur hier Nadelnlinie, diesen Stillsatz - der alte Genova scheint ihr doch etwas gefamischelt zu haben - nun ja, was ist denn nicht alles einer Götterboten! ...
Jeremias! Du vergißt die strengen Gesetze der Kunst!
... Nicht zu verzeihen ist jedoch, daß der Schöpfer des nicht minder bekannten Werkes "Amor und Wut" den pitanten Ausdrucksweise der Villa Vorläge in Rom als dem hergeholet hat und einer Agende erlaubt sein muß, was der frühere Frau General Veeler zum Vorwurf gemacht werden konnte.
Quo? Hest Jovi ... murmelt ein hübscher Redner und macht nicht ohne einen feinsinnigen Seitenblick die umherstehenden Kritiker neben ihm, dem halbsoffenen kleinen Kerlchen und der klaffenden Nadelnlinie zögernd den Rücken.

der nationalsozialistischen Landwirte zur Aufstellung eines Sofortprogramms für die Landwirtschaft. Als wichtigste und dringendste Forderungen wurden besprochen:
1. Einjähriger Zahlungsaufschub für alle bereits eingegangenen Kapital- und Steuerzahlungen der Landwirtschaft.
2. Dringende Berücksichtigung des Anstieges für die gesamte deutsche Wirtschaft.
3. Senkung der im allgemeinen viel zu hohen Standungspreise.
4. Aufhebung aller überflüssigen Einfuhr durch Einschränkung einer Devisenzentrale.
5. Sofortige Ausfuhrperze für deutsches Brotgetreide.

„Wir müssen aushalten.“

Der englische Ministerpräsident Macdonald richtete heute durch die Presse einen Aufruf an das englische Volk, in der gegenwärtigen Krise nicht die Nerven zu verlieren. In dem Aufruf heißt es: „Wir müssen aushalten. Hört nicht auf die Alarmnachrichten. Am Rande genommen ist das Land gesund. Unsere Schwierigkeiten sind kein Ergebnis schlechter Finanzverwaltung, sondern eine Folge der tiefen Weltwirtschaftskrise und bedeuert nicht, daß gerade England allein sich in einer schwierigen Lage befindet.“

Der Arbeitsausschuss des indischen Nationalkongresses hat beschlossen, nicht an der englisch-indischen Konferenz in London teilzunehmen. Aus der entscheidenden Haltung des Kongresses glaubt man folgern zu können, daß der indische Freiheitsführer Gandhi nicht wie beabsichtigt, am Sonnabend nach London fahren wird.

„Wir müssen aushalten.“

Der englische Ministerpräsident Macdonald richtete heute durch die Presse einen Aufruf an das englische Volk, in der gegenwärtigen Krise nicht die Nerven zu verlieren. In dem Aufruf heißt es: „Wir müssen aushalten. Hört nicht auf die Alarmnachrichten. Am Rande genommen ist das Land gesund. Unsere Schwierigkeiten sind kein Ergebnis schlechter Finanzverwaltung, sondern eine Folge der tiefen Weltwirtschaftskrise und bedeuert nicht, daß gerade England allein sich in einer schwierigen Lage befindet.“

Finanzen.

Malperus Matias Matiasbeere war ein anständiger Mann. Malperus Matiasbeere hielt sein Wort in allen Lebenslagen. Er war bekannt dafür. Eines Tages ging er über den Alexanderplatz.
Begrüßte zufälligerweise den Bankdirektor Bruno Braun.
„Sie schick mir der Himmel, Braun!“ grüßte Malperus Matiasbeere freudig. „Ahhnen Sie mir bis morgen mittag Hebenaufentlebenhundertsiebzig Mark morgen?“
„Ja?“
„Ich habe Schulden?“
„Sie haben Schulden?“ räumte Bankdirektor Bruno Braun ein. „Sie sind doch der einzige Mann in Berlin, der dafür bekannt ist, die Zahlung auf die Minute pünktlich zu leisten.“
„Das tue ich auch. Deswegen habe ich ja Schulden.“
„Das verstehe ich nicht. Erklären Sie mir das.“
„Ich will es Ihnen sofort erklären.“
„Vor ungefähr zwei Jahren“, begann Malperus Matiasbeere, „war ich eines Tages in Geldverlegenheit. Ich brauchte dringend zehn Mark. Ich borgte sie mir von einem Mann. Bis zum nächsten Tag war der Gegenwert. Am kommenden Morgen hatte ich keinen Pfennig, nehmewe denn zehn Mark. Ich ging also zu einem anderen Bekannten und fragte mich zwanzig Mark.“
„Warum zwanzig?“
„Frage Bankdirektor Bruno Braun. Sie brauchen doch nur zehn.“
„Das schon! Ich brauchte nur zehn Mark, die ich zurückzahlen hatte. Aber ich mußte doch noch zehn Mark freigegeben. Ich bin der zwanzig Mark. Obenfalls, mehr ich den nächsten Tage. Am kommenden Morgen derselbe Zustand: keinen Heller und eine

geben Rand in Hand geben. Notmaßnahmen sind erforderlich, um mit den Hilfsmitteln des Landes handhablich umzugehen. Sollen diese Maßnahmen nicht eine Bevölkerungskategorie allein betreffen werden, sondern jedermann muß herangezogen werden, um dem Lande über die schlechte wirtschaftliche Lage hinwegzuhelfen.
Sparmaßnahmen werden in den Ausgaben werden erhöht werden müssen durch besondere Lasten derjenigen, die sie tragen können. Über diese Lasten sollen auf das niedrigste Maß herabgedrückt werden, das die Lage erlaubt.“

Sparvor schläge der Londoner Banken.

Nach dem Londoner "Daily Herald" enthalten die Vor schläge der führenden Londoner Banken zum Ausgleich des 24 Millionen Pfund-Behaltens des englischen Staatskassenschatzes, die dem Sparministerium des Kabinetts am Donnerstag überreicht wurden, folgende Punkte:
1. Eine Sondersteuer in Höhe von 1 v. H. auf alle festverzinsten Werte, von 100 auf auf die Staatsanleihen, sondern auch auf die Industrie-Schuldverschreibungen.
2. Einparnen im Durchschnitt 10% der Einkünfte gleicher Höhe, die aus der Sondersteuer zu erwartenden Steuereinnahme.
3. Inangriffnahme einer Zinsherabsetzung für die englischen Kreditsanleihen nach Aufhebung der Zinssteuer.

Amerikanischer Protest gegen Frankreich.

Aus New York wird gemeldet: Bundes Senator Borah hielt eine viel beachtete Rede, in der er in scharfer Form gegen die französische Sicherheitsforderungen Stellung nahm. Frankreich erhebt sich einer größeren Sicherheit als irgendeine europäische Macht während der letzten 200 Jahre überhaupt. Dem entzweiteten, verzerrten und verärgerten Deutschen Heer und eine wirtschaftliche Macht ersten Ranges sowie ferner militärische Bündnisse mit der Tschechoslowakei, Polen, Südschweden, Rumänien und Belgien auf die beiden Seiten hinüber ist Frankreich durch den Kellogg-Pakt und den Locarno-Vertrag in jeder denkbaren Weise gesichert.
Weitere Sicherheitsforderungen Frankreichs seien gleichbedeutend mit dem Willen, Deutschland, Österreich und Ungarn zu vernichten. Das werde aber die Welt nicht zulaufen.

Südslawischer Einspruch gegen das Hoover-Memorandum.

Wie aus Washington gemeldet wird, teilte die südslawische Regierung dem amerikanischen Staatsdepartement mit, daß sie das Hoover-Memorandum ablehne. Südslawien erhebt dagegen Einspruch, daß es durch die Forderungen der deutschen Reparationszahlungen Einbußen erleide. Der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen, Galko, erklärte, daß der Einspruch der südslawischen Regierung keinen Bezug auf die Bestimmungen des Hoover-Memorandum habe.
„Natürlich nicht hinter diesen Einspruch Frankreichs, das ja die südslawische Außenpolitik bestimmt.“

„Wir müssen aushalten.“

Der Arbeitsausschuss des indischen Nationalkongresses hat beschlossen, nicht an der englisch-indischen Konferenz in London teilzunehmen. Aus der entscheidenden Haltung des Kongresses glaubt man folgern zu können, daß der indische Freiheitsführer Gandhi nicht wie beabsichtigt, am Sonnabend nach London fahren wird.

Ehrenschuld von zwanzig Mark. Ich borgte mir einluch von einem Dritten zwanzig Mark auf Hebenaufentlebenhundertsiebzig Mark am nächsten Tag von einem Dritten von einem Dritten vierzig Mark?“ warf Bankdirektor Bruno Braun ein.
„Nichtig! Und so ging das fort. Man sich mit dem, weil man wollte, daß ich pünktlich zurückzahle. Immer wieder machte ich die Runde bei meinen Freunden, die nach den gemachten Erfahrungen mir jederzeit gern auf vierundzwanzig Euroden ausgaben. Zehn Mark verdammt ist selbst täglich, und so endete der verrückte Tag mit einer Ehrenschuld von Hebenaufentlebenhundertsiebzig Mark. Wie ich heute mittag zurückzahlen muß. Also - können Sie mir bis morgen auf Hebenaufentlebenhundertsiebzig Mark morgen?“
*
„Ich würde es gern tun“, erwiderte Bankdirektor Bruno Braun. „Leider Sie sind ein zuverlässiger Schuldner. Wenn Sie habe ich heute den Betrag nicht zur Verfügung. Vielleicht kommen Sie morgen früh um mir, wenn Sie Hebenaufentlebenhundertsiebzig Mark brauchen.“
„Mit Verzeihung!“ dankte Malperus Matiasbeere.
„Sie gingen noch ein paar Schritte zusammen.“
„Da sagte plötzlich Bankdirektor Bruno Braun:
„Haben Sie noch nie daran gedacht, sich der Politik zu widmen?“
„Ja?“
„Ja, sehr Sie, ein Mann mit Ihren Talenten, die Sie mir soeben entwickelt haben, das wäre ein Finanzminister für Deutschland, wie wir ihn brauchen!“
Jo Hanns Röslar.
„Was man, was findet du eigentlich an dem?“
„Er hat ein wenig Trinken, Rauchen, Tanzen, Lesen, Sport!“
„Nein, aber er liebt mich!“

Der hilfsbereite polnische „Nachbar“.

Ein deutsches Geschäft abgebrannt. Die Stadt Zirschligel in der Grenzmark West-Böhmen liegt auf deutschem Boden, hart an der deutsch-polnischen Grenze. Diefelb ist rüchichtslos gebrannt worden, das viele Viegenschaften, die zu Zirschligel gebören, nimmere auf polnischem Gebiet find. Cima 25 Kilometer von der Stadtgrenze von Zirschligel liegt auf polnischem Gebiet das Geschäft des deutschen Bauern Ernst Kauske, Siegel-scheune genannt. In dieses Geschäft schlug neulich der Blitz. Es entbrann ein Brand, der von Zirschligel zu sehen war, und die freiwillige Feuerwehr des Städtchens machte sich sofort auf, um dem bedrohten Nachbarn zu Hilfe zu kommen. Im Ufer aber hatte sie ganz verfehlt, das zwischen Zirschligel und der Brandstätte die Polengrenze liegt, und als sie an der Grenzlinie eintraf, wieserten die polnischen Beamten sie ab, sie durchzulassen. Auf den Protest der Feuerwehrleute erklärten die Polen, die Feuerwehr des sechs Kilometer entfernten Dries Kupferhammer sei vom Ausbruch des Brandes verhältnißlos worden, die deutsche Feuerwehr sei unnötig und sollte wieder heimkehren.

Von der Grenze aus mußten die Deutschen nimmer unnötig beobachten, wie das Feuer immer mehr um sich griff und schließlich das ganze Geschäft in Asche legte. Für die wiederholten Hilfe-Angebote der deutschen Feuerwehr hatten die Polen nur ein Achselzucken.

Die angeblich benachrichtigte Feuerwehr des polnischen Dries Kupferhammer war an der Brandstätte gar nicht erschienen! Der deutsche Bauer Kauske ist zum Bettler geworden. Eine treffliche Illustration der Verhältnisse an der blutigen Grenze! ist nicht denkbar.

38 000 Wechselproteste in Kairo.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres sind bei den Gemischten Gerichten in Kairo, Alexandria und Mansura ungefähr 38 000 Wechsel zum Protest eingereicht worden.

Bei den ägyptischen Staatsbetrieben mirft sich die Krise besonders bei den Eisenbahnen aus. Infolge des starken Rückganges der Einnahmen hat die Eisenbahnverwaltung beschließen, auf den im Budget dieses Jahres vorzusehen Plan von zwölf Betriebsstellen zu verzichten.

Verlegung der Hauptstadt von Portugiesisch-Ostafrika.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß sich die portugiesische Regierung entschlossen hat, die Hauptstadt von Portugiesisch-Ostafrika von Moçambique nach Namanga zu verlegen. Begründet wird dieses Schritt damit, daß Namanga wegen seines geländereichen Klimas und wegen seiner guten Verbindungen nach dem Innern und nach der Küste besser geeignet sei, als das ungeliebte Moçambique.

Spanien wählt eine Miß Republik.



Die neuwählte Miß Republik (Mitte) bringt ein Hoch auf den spanischen Wein aus. Auch in der spanischen Republik werden jetzt Schönheitskämpfer noch gemählt. Allerdings erhalten sie keine Krone, sondern eine Festoniermütze und den Ehrentitel „Miß Republik“, damit alle Erinnerungen an den Monarchismus vermieden werden.

Ein neues Fernsprechkabel zwischen Schweden und Dänemark.

Am 11. August wurde zwischen der Schwedische Schweden und der Miß Bornholm im Auftrag des dänischen Post- und Telegraphenwesens ein Fernsprechkabel verlegt. Das neue Kabel wird dem Fernsprechverkehr zwischen Dänemark und Bornholm dienen, der bisher nur auf drahtlosem Wege möglich war. Das Kabel verläuft zwischen Hlad in Schweden und Sönne auf Bornholm; es ist rund 74 Kilometer lang und gekettet 10 Spracherbindungen. Von Hlad wird der Verzicht auf dem Landwege von Hlad nach Jöbann über die neue Seekabellinie Walmö-Söpenhagen nach Dänemark geleitet. Das neue Kabel wurde von der Siemens & Halske A. G. geliefert und mit dem Kabelhammer der Norddeutschen Seekabelwerke Nordham verlegt.

Nächtlicher Hauseinsturz in Lyon.

23 Opfer bisher. — Gasexplosion als Ursache.

In der Ortschaft Villeurbanne, etwa 5 Kilometer östlich von Lyon (Frankreich) führte gegen 2 Uhr morgens ein Wohngebäude einfallen.

Die Einsturzursache war insgesamt 23 Opfer gefordert, von denen 10 nur als Leichen geborgen werden konnten. Die 13 Verlebten, die im Kranzgebäude von Lyon liegen, dürften alle mit dem Leben davonkommen. Ueber die Ursachen des Unglücks gehen die Meinungen noch weit auseinander.

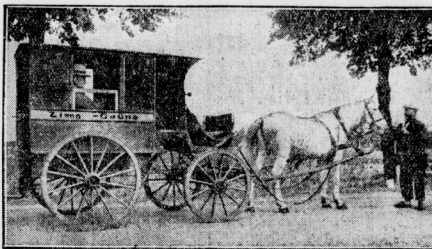
Die Annahme, daß es sich um einen Aufschlag oder um die Explosion von Sprengstoffern handelte, wird durch Augenzeugenberichte wahrscheinlich. Ein Bewohner des Nachbarhauses erklärte, der Explosion sei ein harter Pulvergeruch gefolgt. Ferner wurde festgestellt, daß ein Arbeiter, der Trümpfen gegen die Behälter des Hauses ausgehoben hatte, weil er vor einiger Zeit sein Zimmer räumen mußte, leichter in einem Loch stieß, das er unmittelbar neben dem Hause angebohrt hatte. In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter jedoch von niemand gesehen. Die Polizei glaubt an eine Gasexplosion.

Das Haus sehr nah, wie ursprünglich angenommen, von 30, sondern von nur 23 Personen besetzt und bestand im ersten

und zweiten Stock aus Zimmern, die möbliert vermielt wurden. Durch die Explosion haben auch die beiden rechts und links angegliederten Häuser schwer gelitten. Drei Personen wurden durch den Einsturz einer Mauer verletzt. Die Polizei hat veranlaßt, diese beiden Häuser zu räumen, da auch sie einzustürzen drohen.

Wegen zwei Uhr morgens wurden die Anwohner des kleinen Vorortes plötzlich durch eine harte Explosion geweckt, auf die unmittelbar das donnerartige Getöse des Einsturzes folgte. Feuerwerk und Polizei erklärten bereits wenige Augenblicke später an der Unfallstelle, die einen tröstlichen Anblick bietet. Aus den Trümpfen des eingestürzten Hauses hört man das Stöhnen und Klagen der unglücklichen Opfer, die in ihren Betten von der Katastrophe überrascht worden sind. Die Rettungsarbeiten wurden sofort bei Scheinwerferlicht eingeleitet. Ein gegenüber dem Unfallort liegendes Gebäude, in dem sich die Büropäume einer großen Schweizer Textilfirma befinden, wurde durch die Explosion ebenfalls schwer in Mitleidenschaft gezogen. In den anderen Häusern der näheren Umgebung gingen sämtliche Feuerlöscher in Trümpfen, doch sind Menschenleben dabei nicht zu Schaden gekommen.

Postkutschenromantik.



Eine etwas altertümliche Kutsche, die noch heute den Personenverkehr zwischen Kloster Jüna und Grina, unweit des Schenkelplatzes des Jüterbogener Eisenbahnterrates versteht. Der Weg der alten Kutsche führt parallel zur großen Eisenbahntrasse Basel-Frankfurt a. M.—Berlin, auf der die D-3-Klasse emharrten, ohne diese friedliche Altertümlichkeit zu zerstören.

Die Eisenbahntentate häufen sich.

In Hamburg: Grober Unlug. — In Thüringen: D-Zug beschossen.

Die Untersuchungskommission, die sich mit der Ursache des Eisenbahnunfalls in Hamburg beschäftigt, hat im Laufe der vorvergangenen Nacht und geltend vormitzt abermals eine Fülle von Angaben erhalten. Gerüchte wollen wissen, daß gleichzeitig mit dem Aufschlag auf den D-Zug noch ein Attentat auf ein Munitionsdépôt in Jüterbog geplant gewesen sei. Ob diese Behauptungen den Tatsachen entsprechen, kann im Augenblick noch nicht gesagt werden. Allerdings wird in Jüterbog behauptet, daß man in den letzten Tagen wiederholt verdächtige Leute in der Umgegend der Reichsheidebepôt beobachtet hätte. Die Wachen sind daher verstärkt worden.

Tariffade auf den Schienen. — Grober Unlug.

In der Nacht zum Donnerstag wurde beim Dammort-Bahnhof auf dem Altonaer Ferngleis in Hamburg von unbekannten Tätern eine Tariffade erichtet, und zwar waren mehrere zusammengehörende Planken auf die Schienen gelegt und mit einem Stein beschnürt worden. Durch Aufmerktheit des Führers eines Güterzuges, der die Stelle bald darauf passierte, konnte größerer Schaden vermieden werden. Nur die Lokomotive wurde leicht beschädigt; Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Als Täter kommen drei Männer in Frage, die durch die Flucht entkommen sind.

Von der Pressstelle der Reichsbahndirektion Altona erläßt die Telegraphen-Union auf Anfrage folgendes: Ein grober Unlug von frevelhaftem Leichtsin wurde in der Nacht zum 13. beim Dammort-Bahnhof dadurch begangen, daß unbekannte Personen eine auf der Bahnstrecke auf dem Fernbahnhofs liegende Bank sowie drei sog. Schottengitter, die aus dem Botanischen Garten entwendet worden waren, auf die Schienen des Ferngleises Altona-Hamburg legten. Durch die Veranlassung von der Tiergartenstraße auf die Hofstraße des Bahndammes gelassen und so auf den Bahnhof gelangt.

D-Zug Basel-Berlin in Thüringen beschossen.

Die Pressstelle der Reichsbahndirektion Erfurt teilt mit: Der Fern-D-3a 117 von Basel-Berlin wurde am Freitag bei Kilometer 117 der Strecke Reudelitzdorf-Büchelien in Thüringen links von einem unbekanntem Täter beschossen. Das letzte Fenster im Durchgange des ersten Personenwagens zeigte

zwei Angeldinschläge. Der Streifen dienst der Reichsbahndirektion Erfurt sowie die Kriminalpolizei Erfurt und Gotha sind benachrichtigt.

In der Beschiebung des FD III-Zuges Basel-Frankfurt a. M.—Berlin ist noch mitzuteilen, daß der Zug fahrplanmäßig um 13.48 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eingetroffen ist, wo der beschossene Wagen, wie die Pressstelle der Reichsbahndirektion mitteilt, sofort plumbiert und nach Erfurt zurückgeführt wurde zwecks genauer Untersuchung durch die dortigen Kriminalbehörden. Die Angeln, die nach Durchschlagung eines Fensters in der Wand des Durchganges hängen geblieben sind, wurden noch nicht entfernt. Glücklicherweise konnten die Beschädigten keinen Schaden erleiden.

Der Streifen dienst und die Kriminalpolizei von Erfurt und Gotha nahm sofort die Ermittlungen auf, konnte jedoch bis jetzt keine greifbaren Anhaltspunkte für die Täterhaft finden. Die Schulle wurden vermutlich aus einem in der Nähe des Bahndammes befindlichen Gebüsch abgeben.

Totlandung eines Flugzeugs auf der Straße.

Das Frachtlugzeug der Streda Berlin-London D 2000 mußte am Freitag gegen eine Mieteitunde nach dem Start, um 22.15 Uhr, in Berlin-Oranienburg auf der Straße in Frankfurt a. M. weilen einer Motorisierung notlanden. Hierbei wurde eine an der Straße gelegene Wohnlaube zerstört. Die Besatzung der Wohnlaube wurde verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Ihr Geschäft sollte sich geändert haben.

Eine Valencinische für 150 000 Francs. Die Filmkaufpielerin Florence Gray hatte einen Prosch gegen eine Pariser Filmgesellschaft angehängt, die sie als Star für zwölf Filme für die Dauer von zwei Jahren engagiert hatte. Das Engagement wurde im Laufe des Frühjahrs abgeschlossen, und im Juni hatte der erste Film gedreht werden sollen. Fräulein Gray, die aus Amerika nach Paris gekommen war, wartete vergeblich auf eine Bestätigung der Filmgesellschaft. Schließlich erhielt sie auf wiederholte telephonische und briefliche Urganen ein Schreiben, das wohl in der Form höflich, aber dem Inhalt nach weniger verbindlich war. In ihrem Widerspruch, hieß es darin, können wir Ihre Dienste nicht mehr in Anspruch nehmen. Seit dem Abbruch unseres Vertrages hat sich Ihr Geschäft geändert und weist nicht mehr jene filmischen Eigenschaften auf, die für Ihre Fraurolle in unseren nächsten Filmen erforderlich sind.

Das Entsetzen der Filmkaufpielerin, als sie dieses Schreiben las, läßt sich leicht denken. Sie glaubte im ersten Augenblick, es handele sich um einen bösen Scherz, und konnte es nicht recht fassen, daß das Schreiben ernst gemeint sei. Eine zweite Nachschrift, die sie von der Filmgesellschaft erhielt, mußte jedoch jeden Zweifel zerstreuen. Sie enthielt die Erklärung, daß die nachgehende Wahrung auf eine kleine finanzielle Operation zurückzuführen sei, die sie von einem Pariser Spezialisten hatte vornehmen lassen. Diese Tatsache entbehrte die Weltlichkeit jeder Vertragspflicht, denn man habe nicht jene Florence Gray engagiert, die sich jetzt zum Eintritt ihres Engagements meldet.

Die Schauspielerei übernahm nun die Angelegenheit ihrem Advokaten. Sie hatte zugleich einige Duzend Aufnahmen bei einem Pariser Photographen verfertigen lassen und diese Bilder wurden mit einer Anzahl anderer Aufnahmen ihres Engagements stammen, dem Akten beigegeben, damit sich der Gerichtshof ein Urteil bilden könne, ob die filmische Tauglichkeit des Fräulein Gray inzwischen gelitten habe.

Der Rechtsanwalt der Filmgesellschaft wies darauf hin, daß für das Engagement der Klägerin mehr ihre äußere Erscheinung als ihr schauspielerisches Können maßgebend war. Sie hatte sich einer förmlichen Operation, die eine Korrektur der Nase bezweckt hatte, nach dem Abbruch des Vertrages unterzogen. Sie hätte dazu eine Bewilligung der Filmgesellschaft einholen müssen. Dies ist jedoch nicht geschehen. Nun findet die Zeitung der Filmgesellschaft, daß gerade die Zeitung der Fräulein Gray bestimmt waren, der durch der Operation bewirkte Unterchied im Aussehen der Filmkaufpielerin erheblich ist, deshalb sei mit Recht davon Abstand genommen worden, sich Rollen Fräulein Gray auszuwählen. Der Gerichtshof schloß sich dieser Argumentation nicht an. Er fand, daß die Schönheit der charmanten Florence nicht im geringsten gelitten habe und verurteilte die Filmgesellschaft zu einem Schadenersatz von 150 000 Francs.

Die evangelische Kirche in Pancevo bei Belgrad, die größte lutherische Kirche Jugoslawiens, ist nach ihrer Restaurierung nach dem schweren Brande im vergangenen Winter feierlich neu eingeweiht worden.

Die Besetzung des durch Kommunisten ermordeten Kölner Stahlhelmführers.



Die Stahlhelmkameraden tragen den Sarg mit dem toten Führer zum offenen Grabe. Die Bevölkerung nahm an dem Bestäuben auf allen Straßen, durch die der Frauzeug kam, lebhaften Anteil.

Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

Die Erfindung eines hallischen Professors: Die Weiße Wand der Zukunft.

Film mit Tiefenwirkung und Zuschauerraum mit Dämmertlicht.

In den C. L. Ulrichstraße fällt gegenwärtig ein bunter Film, der sich zum kritischen Erfindung eines hallischen Professors zuzugerechnet, die vor allem plastische Tiefenwirkung beim Film erzielen will. Der hallische Kunstgenosse und Bildhauer, Universitätsprofessor Dr. Oswald Koppke, hat in langjähriger experimenteller Vorarbeit einen neuen Projektionsapparat erfunden, in dem die Projektionsapparate (Ektinoplast) in Gemeinschaft mit Herrn Werner Borstel in Halle hergestellt, der jetzt von dem „Ektinoplast“ im M. B. D. Halle, auf dem Markt gebracht wird.

Dieser Projektionsapparat soll, wie uns von einigen hallischen Kinobesuchern berichtet wird, äußerlich parat arbeiten. Trotz hochgradiger Lichtstärke rechnet man mit einer hervorragenden Strahlerleistung. Eine gleichmäßige, horizontale Gesamtlichtverteilung macht den neuen Ektinoplast auch für das direkte, hellstehende Projektionslicht geeignet und mit den einzelnen Bildern eine tieferplastische Wirkung und kann für summen- und lösenden Film verwendet werden. Der Ektinoplastfilm ist ein aus weichen, klebrigen Material hergestellter Projektionsfilm und dadurch gekennzeichnet, daß er an seinen dem Projektionsapparat zugewandten Vorderfläche ein feines und parallel verlaufendes feines Gitternetz flach eingeätzt ist, das in einem Abstand von 0,4 Millimeter hoher Erhebungen enthält, deren Oberfläche die Fähigkeit besitzt, das auftretende Projektionslicht innerwärts der Erhebungen vollständig zu reflektieren und gleichzeitig die Erhebung der Ektinoplast für die

die feinsten stehenden Zuschauer so föhrend wirkende Vertiefung der Projektionsbilder. Der Beobachter der auf dem „Ektinoplast“-Schirm entworfenen lebenden oder kinematographisch bewegten Bilder hat den Eindruck, als blickte er durch ein der Schirmumrahmung entsprechendes dunkles Fenster in einen hindernisfreien Raum in einem in einem, in welchem sich die geschilderten Bildvorgänge abwickeln. Besonders der auf Wandbildern lebende Art sichtbar erscheint auf dem „Ektinoplast“ in einem tiefen Gang lebendiger weit zurücktretend, so daß alle räumlichen Gegenstände, die sich vor diesem Bild befinden, auch auf dem projizierten Bildbildern in entsprechender näher befindlicher Raumtiefe gesehen werden können, ohne zu reflektieren.

In ähnlicher Weise treten auch Bäume, Snften, ferner Einzelpersonen hervor. Besonders leicht kommen dabei Affenbaume, Znner, Fnser, ferner auch verschiedenartige Aufnahme einzelner Tiere und Pflanzen heraus.

Dieser an sich schon hervorragende plastische Bildeffekt des Ektinoplast kann nach dem Vorschlag des Erfinders noch um eine letzte Nuance wirkungsvoller gestaltet werden, wenn man während der Vorführung des Zuschauertraums nicht völlig das Dmmertlicht, sondern ein Dmmertlicht mit diesen Dmmertlichterleuchtung und besten nicht durch indirekte abgedrehte offene, sondern durch direkte Leuchten oder Wandbeleuchtung erzielt. Ihre Schelligkeit soll dabei etwa 1/2 der normalen Zuschauertraumbeleuchtung betragen.

herumgeleitet, doch die Damenwelt in diesem Film ein unsehbares Negativ bekommt, wie man seinen Ehegatten. Und das sieht natürlich. Aber es ist nicht das einzige, was nicht. Man freut sich über das temperamentovolle, schelmische Spiel der entzündlichen blonden Menace Wllner, über den lebenswichtigen Charakter Hermann Khmig, und man läuft laut und schallend, über den schnoddrigen Komiker Felix Zerkoff, der weder als Vrdischer noch als Dirigent seines Geliebten noch als Substitut eine Minute zur Ruhe kommen last.

Ruta, man unterhält sich ganz vorzüglich, und wenn der Film mit seinem guten Beiprogramm zu Ende ist, dann bewegt sich jedesmal eine lachende und durchgehender Menschenseele aus dem Theater, und aus jedem Mund kommt ein solches: „Oh bin ja heut so glucklich, so glucklich...“

schwanzend Schiff und überall, wohin uns die Schicksalswege des Films verlagern. Hier wird ihr ein Denkmal setzen; es ist unsere gute liebe Blumenerin. Doch der Konflikt ist nicht verdrängt hat, freude ist ihm hoch an und noch höher, das er ihr zu ganz neuen Ehren verhhen hat, Frhling war sie schläft, ihr Aussehen so bescheiden, und wie wichtig ihr. Abenteurer. Heute ist sie gewachsen und sehr kompakt geworden; sie hat eine gepulverte, große Sthlmuskelbildung bekommen. Sie sieht durch eine doppelte Linse auf uns. Ja, es gibt sogar einige, die vornehmlich unter ihnen, die können sich nach allen Seiten hin selbstständig wenden. Diese lassen auf drei Rädern, die einen eigenen Antrieb haben, und sie führen mit dem Kameramann in jeder noch so verdrehten Position überall dort, wo sie gebraucht werden.

So glucklich, nur der ist ein richtiger Filmhansel, der in ihr eine Freundin sieht; denn durch sie spiegelt sich unser Filmleben unterem Publikum. Gerade bei meinem letzten Ufa-Film „Wie wieder Liebe“, der nach dem bekannten Synchronfilm „Dover-Galats“ von Robert Verill gedreht wird, hat unsere Kamera mangelhafte Abenteurer überhand. Wir, unser Regisseur Ektinoplast, Harry Giedde und der Kameramann Planer waren zu Aufnahmen nach Nisa gefahren — Sie wissen, „Dover-Galats“ ist die Geschichte von der Belagerung ihrer freuten im Auszug, in die wir Kameramann die Erdbnen mit Hindrngen und Wir können also auf verschiedenen kleinen Dampfern im Mittelmeer der bherige Vorfrühling war, wie wir uns alle erinnern, demnächst knniglich sein. Auch da waren Wrdener, aber nicht — alle ohne Ausnahme — des stern mit dem „mal de mer“ oder, weniger poetisch ausgedrückt, mit der Seefrankheit Bekanntschaft schließen durften, nur sie, unsere gute Kameradin, die schmeckt die unerträglich tuglich sein konnte. Selbst eine kleinen Nausea bei heftigem Seegang die die Welta hat sie gar überstanden. Gerade in letzter Zeit hat man so viel gefahren, das unermesslich sich hat, und die Kamera wiederum „entseufelt“ und all die Belagerungen überwunden hat, die ihr untrügliche die Kontingenz anverleitet. So wrdete ich noch ein kleines Erlebnis zum Thema der ersten beiden Bilder, die ich im Jahre 1921 unter dem Titel „Der Abend im Kino“ in der Saale-Zeitung veren, und die ich wieder ins Gedächtnis bringen kann.

Capitol. „Der Bettelstudent“.

Wie es sich handelt, weiß man ja von der ersten, aber ich schon ständig aber noch sehr liebedrftiger Dicks hat ein Auge auf die Tochter einer verarmten Gräfin geworfen und wendet, da er auf autistische Liebe nur Krde erntet, einen Selbstmord. Der Schicksal eines Studenten erobert nehmend noch die kleine Schwester der Grfentochter, und der Dicks mst sich mit der Mutter der beiden Damen begnügen. Neben dem guten Spiel behrt die ausgezeichnete Stimme der Schauspielerinnen, die in dem Ufa-Film (Staatoper Berlin) und Hans-Heinz Hofmann in besonders angenehme; ihr Komik und Stimmung folgen belien's Truss v. Alfen, Fritz Schulz und der unermessliche Szenarier P. A. Ein neues Beiprogramm ergänzt den guten Spielplan.

Im Ufa-Theater Alte Promenade mchte der Fritz-Gang-Film „Wie wieder Liebe“ wegen des starken Interesses noch bis einschlilich Montag verlängert werden.

Der Abend im Kino.

C. L. Ulrichstraße. „Der König der Vagabunden“.

Ein historischer, lebendiger, farbiger Film, ein märchenhaftes Schicksal ist das. Ein amerikanischer Film. Das heißt, das er mit allen Mitteln der Technik und der Ausstattung arbeitet, das er aber auch in erster Linie dem Empfinden und Fühlen des Amerikaners angelehnt ist. Um so interessanter ist es, ihn zu sehen. Wir würdigen in Deutschland einen solchen historischen Stoff — es handelt sich um die Geschichte dem Kampfe zwischen Ludwig dem IX. von Frankreich und dem Herzog von Burgund — anders anfallen. Wir drehen einander ein Bild oder ein Mrchenbild. So wird in diesem Film die Hlle des Geschehen überwiegend, zumal die Sprache eine besonders eindringliche Sprache spricht. Direkte Wirkungen kommen zustande, prächtige Aufnahmen von Kämpfen, Kampfbilder von historischer Bedeutung, die unverwehrt in diesen Zusammenhängen auf unsere besonderen Artikel, nach dem bei diesem Film erstmalig ein neues Verfahren in der Wiederholung von Darstellungen bei der Erfindung des Ufa-Kinoprojektors A. B. P. angewandt wurde.

Die Darstellung ist, der ganzen Anlage des Films entsprechend, überwiegend. Es ist ein Mrchenbild, das Märchen vom Vagabunden, der für sieben Tage König wird — eine tolle Idee, die ganz vorzüglich, meistens überall in der Welt, eine wirkungsvolle und bernde Fremdenwelt als die des ausgeglichenen wirkenden Königs verknpflich ist.

Der Darsteller ist trotz aller schönen Erfolge noch teilweise ein Problem. In diesem Film jedoch ist diese ungemischte interessante und folgenreiche Frage beinahe gelöst. Und weiter führen wir aus diesem Film erfahren, was gerade in der historischen Kunst- und Kunstphotographie eine bedeutende, wirkungsvolle Rolle wird spielen können. Der „König der Vagabunden“ ist also in mehr als einer Hinsicht ein Meisterwerk.

Ufa Leipziger Straße. „Die Privatsekretrin“.

Zum zweiten Male hat die reizende „Privatsekretrin“ ihren Einsatz in Halle gehalten, und man hat sich wieder ganz begeistert an dem anmutigen und charmanten Schauspiel teilgenommen. Es hat sich eben

Unsere treueste Begleiterin.

Heber die treueste Begleiterin all unserer Filmfahrten wird eigentlich viel zu wenig geschrieben. Kaum es ohne Klagen bei den Fahrgngen auf die Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler, ist bei uns im Wasser, auf reite von Mllberg, Apolline, der Wasser-mann. Der Deutschländer übernimmt uns Danziger ein Orchesterkonzert. Am Montagabend bietet Leipzig ein Magar-Stunde und Abendkonzert auf der bescheidenen Sllermann-Orgel zu Naha. Königs-Konzert sendet aus dem Popover Quartier ein Blasorchester. Der Dienstag steht im Zeichen der Saale-Wege, in die tiefsten Täler

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Am 13. August, abends 6¼ Uhr, verschied nach kurzem Leiden plötzlich und unerwartet meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau verwitwete
Albine Fiedler
geb. Anders
im 68. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Martha Mügge geb. Fiedler
Karl Mügge
Ingeborg und Annemarie Mügge
nebst allen Angehörigen
Halle (S.), den 14. August 1931.
Große Brunnenstraße 66.
Die Beerdigung findet Montag 13¼ Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt. Freundlich zugedachte Kranzspenden an die Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischstraße 11, erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute morgen entschlief sanft an den Folgen eines Unfalls mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
Pastor i. R.
Karl Küchenhoff
kurz vor seinem 80. Geburtstag.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Helene Küchenhoff.
Halle a. S., Fritz-Reuter-Str. 7, d. 14. Aug. 1931.
Die Beerdigung findet am Montag 14¼ Uhr von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burke), Kleine Steinstr. 4, entgegen.

Verein Halle des Reichsbundes der Zivilistenberechtigten.
Am 10. August 1931 verstarb unser lieber Kamerad, der Gerichtsvollzieher a. D.
Wilhelm Krüger
im Alter von 69 Jahren.
Wir verlieren in dem Entschlafenen ein treues Mitglied, welches lange Jahre für die Bestrebungen unseres Standes eingetreten ist. Treue um Treue!
Der Vorstand.

Am 11. August entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber, herzensguter Mann, unser treusorgender Vater und Großvater, der Kaufmann
Friedrich Gose
im 72. Lebensjahre.
Magdeburg und Halle, 14. August 1931.
Friederike Gose, geb. Ulrich
Dr. Hans Gose und Frau
Margarete, geb. Landauer
und 3 Enkelkinder
Die Einsäherung fand heute in Magdeburg statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Helmgange unserer lieben Entschlafenen, der Frau
Ida Schmidt geb. Curds
sagen wir unseren tiefempfindenden, aufrichtigen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Carl Schmidt
Stadtverw.-Sekr. i. R.
Halle (S.), den 15. August 1931.
Jacobsstraße 6.

Statt Karten.
Für die Beileidsbesetzungen beim Helmgange unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Käte Reichardt
Hans Kalt
Halle (Saale), 15. August 1931.

Hallesche Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Inhaber: Hermann Gericke
Fleischstr. 9, 11 Fernr. 225 57
Eig. Automob.-Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen
Geschäftsstelle der Volks- und Lebensversicherungs-A.-G. „Deutscher Herold“

Leder- Treibriemen
gebraucht, aus Korrodieren, in verschied. Dimensionen und Stärken verkauft zu billigen Preisen
J. Sternlicht, Halle
Alter Markt 11.
Telefon 21388.

lchlas-, Gleich- u. Rheumatismus-
kranken
teile ich gern geg. 15 Pfg. Rückporto sonstkostenfrei mit, wie ich vor 5 Jahr. von mein. schweren lchlas- u. Rheumatismen in ganz kurzer Zeit befreit wurde
Stieling,
Kantienmacher,
Frankfurt/Od. 144
Judenstr. 5.

Dank.
Für alle wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, der Frau
Linda Hirthe
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Paul Hirthe.
Zweibendorf, August 1931.

Ihre Vermählung geben bekannt
Dr. Erich Strube
Loite Strube
geb. Haberland
Bitterfeld 15. August 1931

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.
Fritz Rühlemann
u. Frau
Marie geb. Wiemann.
Gröbzig (Anh.), August 1931.

Für die so zahlreichen Gratulationen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung sagen wir unsern herzlichsten Dank
Lydia Maaß
Wilhelm Kausch

Möbel u. Polsterwaren
• aller Art
• kaufen Sie billig und gut bei
• **Hugo Mittelstaedt**
• Tischlermeister Halle a. d. S.
• Gr. Klausstr. 44 - Kl. Klausstr. 4
• Telefon 318 79

Stempel von Kautschuk Metall usw.
Papierler, Signierstempel und Schablonen, Patschete, Typen- u. Plakaldruckereien, Stempelkissen und -Farben
Schilder aus Emaille, Messing usw.
Alfred Pfautsch, Stempel-fabrik
Große Nikolaistraße 6, Tel. 23066

Praktische Kork-Maschinen -90
Ritter im Ritterhaus
Ober-Nachthemden
fertigt nach Maß an Sitz garantiert
Stiefel- u. Herrenwäsche Direktvertrieb
H. Martini, Hafenstraße 41.

Essig-Essenz Eto 50% = 1,60 M.
Essig-Essenz Hausmarke aber 80% = nur 1,20 M.
empfehlen
Helmbold & Co., Leipziger Str. 104

Gustav Lerche, sag' ich Ihnen,
führt die besten Nähmaschinen
St. Ulrichstr. 33

Zuckerkrank.
Seit längerer Zeit leide ich an Zuckerkrankheit und habe mich immer sehr matt und abgemagert, war appetitlos und hatte schließliche Mächtige. Durch Empfehlung wurde ich auf Ihr „Süßholz-Arztur-Pulver“ aufmerksam gemacht. Schon nach Gebrauch von 4 Schachteln des Süßholz-Arztur-Pulvers, welches ich in der hiesigen Stadt-Apotheke kaufte, ist ein Zustand in eine wesentliche Besserung eingetreten und hoffe, bei Fortsetzung der Kur noch weitere Erfolge zu erzielen. Ich kann nur jedem Kranken Ihr Süßholz-Arztur-Pulver als sehr wirksam weiterempfehlen.
Hermann Bünich, Merseburg, Steinstraße 9 am 3. Juni 1931
Das Süßholz-Arztur-Pulver befreit aus 10 versch. Leiden, meist in beiden Richtern. Viele sind getrotzt und kein gemahlen habe! ob- lout unerschöpflich. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Nahrungsgänge, des Lungenapparates und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Nervenverfallung, rheumatischen Kopf- und Rückenbeschwerden, Blattemangeln, Schachtel 3.-Mk. Vorrätig schon in viel Apotheken
Vorher bestimmt in Halle und umliegenden Städten.
Nachher

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Hende-Drucker!

Plissee
gut, schnell, preiswert
Lundenberg 17'
Leipziger Str.
Gefegen-, Zählungen
leber wir schreiben am
geb. Cliftberg Postler
Galle, Paradeplatz 2

Wäschemangel!
bei kleiner Kapital-
ung, beste Form-
Verzierung u. Lokal-
umrüstung, Angen,
Zählungswagen,
Umhüllen - Schweb-
schaltungen - Ge-
legenheits-Käufe,
-Lizenzen gratis.
Deutschlands bestmüch-
Mangelfabrik
Ernst Horvath
Stegmann-Chemnitz.
(368)

Zurück
Dr. med. Paschen
Facharzt für Haut- und Hornleiden
Röntgen- und Lichtbehandlung
Gr. Ulrichstr. 4, 11, Tel. 216 71.
Sprechz. 10-12 Uhr u. 3-7 Uhr auß. Sonnt.

Zurück
Dr. med. H. Bendixen
Facharzt für innere Krankheiten (einseit. Nerven-Krankheiten).
Sprechstunden, Werktags 10-12 und 1-3 Uhr außer Mittwoch- u. Sonnabend.
Nachm. - Alle Ersatzkassen.
Leipziger Str. 811 - Tel. 32537.

Zurück
Dr. Petzhold
Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen!
Dr. med. Rud. Hammer,
Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
Geiststraße 1, 11 (in Café David)

Zurück
Sanitätsrat Dr. Keil
Frauenarzt
Martinsberg 11

Zurück
Dr. med. G. Hirschfeld
Lindenstraße 48

Weiße
Fliegenschutzglocken -80
Ritter im Ritterhaus
und **Netze!** Kosten
los Broschüre über
Seige-Pasta.

Hautleiden
Ich möchte bemerken, daß
ich mit Ihrer Seige-Pasta sehr
zufrieden bin. J. Sch.
Fausende Dankschreiben über geheilte Flechten,
Ekzeme, Mitesser, Fickel, Hautjucken. Proben
gegen 70 Pfg. (Briefmarken). Kurpackung 5.-, 30.
Rathaus-Apotheke, Düsseldorf 53.

Für neugeb. Rind
(Wäbchen) wird
Wiegeli.
geflucht, evtl. als eig.
abgegeben. Off. mit
€ 7000 an die Exp.
dieser Zeitung.

Wietnato
auch ohne Wagen.
Auf 319 17.

Rind
wird in liebevolle
Pflege genommen.
Cherchen unter W. S.
an die Agentur der
Saale-34g. in Bab
Wibra.

Hollernarbeiten
dieser Zeit werden
sauer und billig
ausgeführt. Off. u.
€ 7111 an die Exp.
d. 34g.

Waffne
Rauflure
erzittet Süßbinderin
Gr. Ulrichstr. 41, 1.
Eing. Gewerbesteuer
Sprechz. 11-7 Uhr.

Nur noch bis 22. August
geht dieser Sonder-Verkauf.
Linoleum-Teppiche
tells auf dem Transport oder am Lager mehr oder weniger beschädigt,
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.
Linoleum-Reste
Die im Laufe des Jahres von Neubauern, Objektlieferungen usw.
sich ergebenden Reste, alle Größen, Farben und Stärken, werden
zu billigsten Preisen abgegeben.
Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit!
Arnold & Troitzsch
Linoleum - Großhandel
Halle (S.) Große Ulrichstraße 1

Montblanc
Füllhalter / Füllstifte
Friedrich Müller
Leipziger Straße 29

Buchdruckerei - Versteigerung!
Die zur Kontursmasse der Firma Emil Bad & Co. in Halle (S.)
gehörigen Grundstücke Reine Brauhausstraße 20 und Großer
Berlin 6, in welchem sich 10 Stellen eines **Wappensteinfabrik,**
Buchdruckerei und Buchbinderei betrieben wird mit sämt-
lichen kompletten Maschinen, Einrichtungen, Kontor-Inventar,
werden am 21. August 1931, vormittags 10 Uhr durch das
Amtsgericht zu Halle (S.), Zimmer 42
zwangsweise versteigert. Die Firma kommt nach der Versteige-
rung sofort in Betrieb genommen werden. Befristung
Wochenents 8-16 Uhr.
Max Knoke, Kontursverwalter
Germannstraße 6, Tel. 229 42.

Hallesche Röhrenwerke A.G.
Fernsprecher 269 03
Zentralheizungen aller Art
insbesondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Zähne 1.50 bis 3 Mark
10 Jahre Garantie
Zahnpraxis E. Werner Rathausstraße 10
Sprechzeit 9-12, 3-7
Muskulatur-Gebisse
ohne lästigen Gummisauger
Goldkronen 20 Karät. Gold bis 20 M. Gold-
füllungen ab 10 M. Reparaturen 2 bis 3 M.
Umarbeitungen u. billigen Plomben 2 bis 3 M.
Zahn- und Wurzelziehen mit Brill. Betäubung
2 M. Schonendste Behandlung. Die Praxis
für Anästhetische und nervöse Patienten.

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!
Industrie, Handel und Behörden
kennen und schätzen
die Vorzüge unserer
Olympia
SCHREIBMASCHINEN
und
BUCHUNGSMASCHINEN
mit „SALDOMAT“
Erläichterte Zahlungsbedingungen
Schreibmaschinen mietsweise
Europa Schreibmaschinen A. O.
Verkaufsbüros:
Leipzig C 1 Berlin N 24, Friedrichstr. 110-112, Brestan,
Kaiser-Wilhelm-Str. 88-90, Dresden, Neustädter
Markt 13, Frankfurt M., Friedenstr. 2, Hamburg,
Kaiser-Wilhelm-Str. 2-31, Hannover, Am Schiff-
graben 15, Köln, Weidenbuserstr. 78, Leipzig C 1,
Auguststr. 7, Magdeburg, Otto v. Guericke-Str.
11, Mannheim N. 7, 5, München, Färbergraben 1,
Nürnberg, Marienbergerstr. 11, Stuttgart, Tübinger
Str. 33, Köln, Holstenstraße 46.
Vertreterbesuch unverbindlich

Das verbotene „Cousinden“ kommt!



Am Riebeckplatz
4.00 - 6.10 - 8.15
Sonntags ab 3 Uhr

Ein merkwürdiger Erfolg

Schauburg
4.00 - 6.10 - 8.15
Sonntags ab 3 Uhr

Den Film, den Sie sehen müssen

Gr. Ulrichstr.
4.00 - 6.10 - 8.15
Sonntags ab 3 Uhr

Ein Film, wie ein Märchen aus 1001 Nacht!

Der spannendste Kriminal-Tonfilm d. Welt
„Der Zinker“
Frei nach d. meistgelesenen Detektivroman von Edgar Wallace mit Lisa Aron, Carl Ludwig Diehl, Fritz Greiner, Ernst Richter, Sisko Szekali, Das gr. Leipziger Programm

Der hochsensuelle, gewaltige, spannende, mit der goldenen Medaille ausgezeichnete, mit dem berühmten **U 13** Das vorzüglichste Bel-programm u. Fax tönende Wochenschauspiel

Die erste romantische Tonfilm-Oper in natürlichen Farben in deutscher Sprache
Der König der Vagabunden
(Wenn ich König wäre)
Jeanette Mc Donald
Dennis King
Das verjüngte Leipziger Fax tönende Wochenschauspiel

Ufa-Theater, Leipziger Str.
Und wieder der große Erfolg!
Renate Müller
als
„Die Privatsekretärin“
mit
Hermann Thimig
Felix Bressart
Werktags: 4.00 6.05 8.15 Uhr
Sonntags: 3.30 5.50 8.20 Uhr

Ufa-Theater, Alte Promenade
Nur noch bis einschl. Montag:



Der erste Fritz Lang-Sprech- und Tonfilm
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr
Sonntags: 3.30 5.50 8.20 Uhr

Ab Dienstag, den 18. August
Der erste Ufa-Film der neuen Saison
Lilian Harvey
in
Nie wieder Liebe
mit Harry Liedtke, Felix Bressart

Die „Cousine“ aus Warschau kommt!

MODERNE THEATER
Heute
Abschiedsvorstellung
King und Loris
R. u. Manowitz
Eva Jarno
Tanz bis 4 Uhr!
Sonntag
Neuer Spielplan!
Neue Attraktionen!
Eintritt 50 Pf.

Reichsrechtsschule
Sonderveranstaltungen
je nach Witterung
Sonn- oder Gartenterrassen
Wiener Nachmittags
mit Mimi Vesely
und Walter Suessdorf
Bergkapelle
Kl. Festspiel
4 Uhr - Tanz - Tee
Gr. Festspiel, 8 Uhr
Ball

Reimbahn
Terrassen
Heute
Sonnabend und morg. Sonntag
4 bis 12 Uhr
bei jeder Witterung im Restaurant und auf den Terrassen
TANZ

„Lindhaus“
Merseburger Str. 95
vollständig renoviert
Stiegenhaus, Familienverehr.
Jeden Sonntag
Konzert mit Singspielern.

...weisst Du, wer zur Leipziger Messe fährt?

Adressenwettbewerb
5 Deutschlandprämien von RM 1500.— bis RM 300.—
819 Länder- und Städteprämien von RM 600.— bis RM 10.—
Höchstbetrag im günstigsten Falle für Teilnehmer
in Halle RM 1900.—

Jeder soll teilnehmen!
Frage die Geschäftsinhaber, ob sie die Leipziger Herbstmesse besuchen. Schreibe die Namen der Firmen, die zur Messe fahren, auf ein Formular, das kostenlos bei den unter Plakatausgang bezeichneten Geschäften und bei den unten genannten Vorverkaufsstellen erhältlich ist. Wer die meisten Adressen bringt, erhält die Prämien.

Leipziger Herbstmesse 1931:
vom 30. August bis 3. September
Auskünfte über Vergünstigungen und vorteilhafte Verpflegungsgutscheine durch das

Leipziger Messamt, Leipzig C1, Markt 4
oder den Ehrenamtlichen Vertretern,
Herrn Julius Ritter, l. Fa. C. F. Ritter G. m. b. H., Halle a. S., Leipziger Str. 67/92, Ritzhaus, Tel. 6311/13; die Industrie- und Handelskammer Halle a. S., Francke-strasse 5, Tel. 2606/9; das Nordd. Lloyd-Reisebüro L. Schönlich, Preußening (Hotel Stadt Hamburg); den Halleschen Wirtschafts- und Verkehrsverband e. V., Abt. Verkehrsbüro „Roter Turm“, Marktplatz 25, und die Saale-Zeitung, Leipziger Straße 61/62.
Messeabzeichen beim Ehrenamtlichen Vertreter, Nordd. Lloyd-Reisebüro L. Schönlich, obengenannten Verband u. d. Saale-Zeitung, Filiale Kleinschmidstr.

WALHALLA
Sonnabend zum letzten Mal
Friederike
Sonntag 20 Uhr Premiere
der melodischen Operette
Alt-Wien
Musik von Joe Lanner
In dies. Operette verabschiedet sich
Mimi Vesely
Ermäßigte Preise im II. Rang
Numeriert 1 Mk., Unnum. 50 Pf.

Capitol
Luchsstädtel Straße 1 - Telefon 334 0
In dieser Woche die Tonfilm-Operette
Der Bettelstudent
mit Fritz Schulz, Hermann Pichowsky
in den Hauptrollen. Jugendliche haben Zutritt

Reimers
Lachbühne
Rakete
Kleine Klausstr. 7
Die großen Erfolge wegen prolongiert
Günther - Adler - Der Golem mit seinen
6 prominenten Künstlern - Sascha Nabur-gow-Baliet - Dresdener Jazzbanditen
Ab Sonntag das große neue Programm:
Der alte Pöller, Komödie aus dem Busch
Militärschläger und der hochalbe Solist
Ab 12 Uhr Nachvorstellung mit besonderem
Programm. Eintritt 0.50. Ab 11 Uhr Eintr. frei.

Bergschenke
Petit des Saalefestes
Morgen, Sonntag, nachmittags und abends
KUNSTLER-KONZERT
Eintritt frei!
Im großen Saal
Tanz.
ab 7 Uhr

Schillers Garten
Sonntag, den 16. August, 7 bis 9 Uhr
Soubouset
unter glühender Mitwirkung des Männergesangs-vereins 101, Leitg.: Kurnmeister Sauerstein.
Nachmittags 3½ Uhr
Gartenkonzert:
Ab 7½ Uhr **Größtanzbetrieb**.
Musikalische Leitung: Richard Roesser mit seinem Kundentanz-Orchester.
Bei ungünstigem Wetter finden sämtliche
Veranstaltungen im Saal statt.
Eintritt zu allem frei!

Weinberg-Terrassen
Regelmäßig Sonntags
7 bis 9 Uhr:
Frühkonzert
35 Musiker. Lit. R. Görlach
Nachmittags 3.30 Uhr:
Gr. Gartenkonzert
Persönl. Lit. Rich. Roesser
Abends 7.30 Uhr Halles größt.
Tanzbetrieb
im Freien
Dienstags, Donnerstags, Freitags
die beliebten Tanztage

Obstweinschenke Büschdorf
Sonntag, den 16. August
Konzert mit Tanzentlagen
Anfang 4 Uhr
Es ladet ergeben ein **Paul Probst**

Zoologisch. Garten
Sonntag, den 16. August, 4 Uhr
Nachmittag-Konzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Benno Platz
7 Uhr
Abend-Konzert
des Zoo-Kapells
Leitung: Paul Burghaus
Bei schlechtem Wetter im Saal

ZOO
Jeden Sonntag, 7 Uhr
TANZABEND
im Freien. Eintritt frei

Kurhaus Bad Wittekind
Sonntag, den 16. August, 7-9 Uhr
Frühkonzert
Leitung: Benno Platz.
Nachmittags 4 Uhr **Konzert**
des großen Behr-Orchesters.
Leitung: Hermann Behr.
Abends 8 Uhr großer Tanzabend
auf allen Diele. (Bei ungünstigem
Wetter im Saal.)

Ich fertige an:
PLISSEE in allen modern. Arten,
Legarten von 2 mm an
Heilbaum in allen Breiten
Kleider-Stickerien
Weiß- und Buntdruckerei
Reisprogramm, Knopflocher
Stoffnäher, Langstetten
Sport- u. Verleinszeichnen
Wimper, Fehnen, Tischbänder
Kunststoffe
Getragene Röcke werden ohne Zer-trennen aus aufgedrückt.

Gust. Lerche Halle a. Saale,
bekanntester, bestergerichtetester
Pianosanstalt am Platz, Geogr. 1304
Anlagenstellen in Halle:
Wills. Kinne, Halleserstr. 67, L.
Fa. Thomas, Inh. J. Meyer, Steinweg 34
O. Vester, Humboldtstr. 13
Fa. E. Horn, Kellerstr. 129
in Merseburg:
Fa. Gesehw. Adlung, Elsteb. Str. 79
in Bitterfeld:
Fa. Kruschwitz sen., Hallesche Str. 20
in Borna:
F. P. A. Wimmer, Marienstr. 3

Leistners Wald- und Kurhaus
Sonntag, 16. August, nachmittags und abends
Großes Streichkonzert
mit Tanzentlagen.
Eintritt frei! **Frauenthor-Kapelle.** Eintritt frei!
Diners von halbtägige Speisekarte zu soliden Preisen.
Tanzdiele im Freien
Telefon Dölau 46. **Eigene Konditorei.**

Hengstschau
5. Reit- und Fahrturnier
im Landgestüt Kreuz
29. August, 14 Uhr,
30. August, 13½ Uhr.
500 Nennungen - 200 Turnierpferde - 150 Zuchthengste
Reichswehrrschaunummer
Vorverkauf ab 17. August (Verkaufsstellen siehe
Seite Wochen lebhatte Nachfrage. —
Also rechtzeitig Plätze sichern.

Engelhardtbräu, Gr. Steinstraße 59
Montag, den 17. August
Einweihungskier
meines renovierten Lokals
Ende 4 Uhr **Tanz**
im „Engelhardtbräu“ ist es preiswert und feier.
Dort kannst Du Dich wirklich nur laben!
Der Gastwirt, Fritz Schulze, er ladet ein!
Sollst alles nach Warschau hier haben.

Meinem verehrten Kundenkreise
gebe ich hiermit bekannt, daß ich,
durch Alter und Krankheit gezwungen,
meine seit 38 Jahren innegehabte
Musikalienhandlung
mit dem heutigen Tage an Herrn
Buchhändler
Oskar Hirte
übergeben habe, welcher das Ge-schäft unter der alten Firma weiterbe-halten wird. Ich scheidet aus dem mir lieben Beruf mit dem Wunsche,
daß auch Herr Hirte seitens der geehrteten Kundenschaft der gleichen
Freude, des gleichen Wohlwollens
erfahren möge, wie ich es in so
überaus reichen Maße durfte.
Halle (Saale), 15. Aug. 1931.

Heinrich Hothan.
Bezugsnehmend auf obige Be-
kannmachung bitte ich ergebend,
das Herr Hothan geschuldeten Ver-
trauen auch auf mich überfragen zu
wollen. Es soll mein Bestreben
sein, die verehrten Kunden in jeder
Beziehung zufriedenzustellen.

Oskar Hirte.



Leipziger Messamt, Leipzig C1, Markt 4
oder den Ehrenamtlichen Vertretern,
Herrn Julius Ritter, l. Fa. C. F. Ritter G. m. b. H., Halle a. S., Leipziger Str. 67/92, Ritzhaus, Tel. 6311/13; die Industrie- und Handelskammer Halle a. S., Francke-strasse 5, Tel. 2606/9; das Nordd. Lloyd-Reisebüro L. Schönlich, Preußening (Hotel Stadt Hamburg); den Halleschen Wirtschafts- und Verkehrsverband e. V., Abt. Verkehrsbüro „Roter Turm“, Marktplatz 25, und die Saale-Zeitung, Leipziger Straße 61/62.
Messeabzeichen beim Ehrenamtlichen Vertreter, Nordd. Lloyd-Reisebüro L. Schönlich, obengenannten Verband u. d. Saale-Zeitung, Filiale Kleinschmidstr.

Zrommelwäzje
bei bill. Berechnung,
Wäzjerei Edelweiß,
Steifitze,
Telephon 248 11.

Hoffäger
Sonntag, Anfang 4 Uhr nachm., 2 große
Garten-Konzerte
Görlach-Orchester. Eintritt frei!
NB: Heute abend im Garten, bei un-günstiger Witterung im Saal, groß.
Humor- u. Theater-Abend
der Artistenbörse.

Mietfahrten
mit H. Simouffine,
km 18 3/4, Tel. 31020.

Parker Duofold
Astoria-Füllhalter
Herm. Köhler
Gr. Steinstraße 15

Wasserbeschaffung
für jeden Bedarf
durch Heberpumpen und Kleipumpen
Hebungskosten für 1 Kubikmeter ca. 3 Pfg.
H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwasser-versorgung aus Tiefbrunnen.
Gegründet 1863. Fachingenieurbesuch kostenlos. Gegründet 1863

Anzeigen in der „S.-Z.“ haben Erfolg !!

Warm zahlen Sie noch Miete?
wenn Sie sich mit gleichen Ausgaben ein Eigenheim schaffen können.
Warm zahlen Sie noch Zinsen?
wenn Sie Ihren Besitz bei gleichen Zahlungen entschuldigen können?

Wir geben Ihnen billige unkündbare Spar-Darlehen (bei prämierten Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung bis RM. 25 000).
DEUTSCHE BAUSPARKASSE
BERLIN W8, UNTER DEN LINDEN 16 - Gegründet 1929
Stand am 1. August 1931: 1 400 000 Bausparverträge!
Schon wieder fast 3 Millionen RM. zugeföhrt! Notarieller Urkunde damit innerhand
14 Monaten 7½ Millionen RM
Alle zuteilungsberechtigten Sparer wurden zugeteilt.
Generalvertretung: Halle (Saale), M. Zimmer, Kirchner-strasse 21, am Thienplatz, Telefon 3363/7.
Vertrauenswürdige Mitarbeiter gesucht.

Leistungsfähig in jeder Beziehung
Kragen, Kravatten, Decken, Vorlagen, Besätze
Mäntel in reichhaltiger Auswahl
Henriettensstraße 31

Pelzwaren
Friedrich Weber - Fernspr. 25052

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193108159/fragment/page=0008



**Handarbeit Halle
Blind und sehend.**

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und im Freistaat Anhalt, der seit dem Jahre 1888 seinen, im Blumentag in unserer Stadt und der ganzen Provinz. Er soll dazu dienen, neue Mittel zu gewinnen, um den Blinden, besonders in der gegenwärtigen Notzeit, helfen zu können. Die Geschäftsstelle des Blumentages liegt bei unserer Blindenanstalt in Halle.

Ein notwendiges und gutes Werk in schwerer Zeit. Je mehr die Arbeitslosigkeit und die Arbeitsmöglichkeiten für Blinde gefördert werden, desto mehr wird das Los der Blinden erträglicher gestaltet. Und auch die Gesamtheit des Volkes hat daran Nutzen. Wenn man auch nur 1.500 Mark zum täglichen Unterhalt eines Blinden rechnen würde, so wäre bei 5000 Blinden in Deutschland immerhin die große Summe von 75 Millionen Mark erforderlich.

Jeder Blinde, der durch die feineren Erleuchtung einer Blindenanstalt hindurchgegangen ist, lernt nicht nur Lesen und Schreiben, sondern wird auch für seinen Beruf besonders ausgebildet. Es gibt u. a. Korbmacher, Bürstenmacher, Seiler, Klavierstimmer, fleißige Arbeiter an der Schreibmaschine und anderen Maschinen. Kriegsblinde sind sogar in 40 verschiedenen Berufen tätig.

Wir wissen, daß Jesus sich mit besonderer Liebe gerade auch der Blinden angenommen hat. Und gegenüber der Blindheit und Dunkelheit der Welt hat er sein gewaltiges Wort ausgesprochen: „Ich bin das Licht der Welt, wer mich nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Er, als der Lichtträger und Lichtbringer, ist ein Blendes alles Dunkel und Finsternis und alles Scheins und legt sein Licht gegen das Dunkel und seine Wahrheit gegen die Lüge. Damals wie heute.

Er hat dabei ein merkwürdig tiefes Wort gesagt: „Die Blinden werden sehend und die Sehenden werden blind.“ Wer seine Sehnsucht hat nach dem Licht, der blüht im Dunkel, auch wenn er sich auf seine Heiligkeit noch so viel einbildet. Wer aber die Wahrheit will und tut, der geht den Höhenweg seines Rufes. Für Blinde und Sehende gilt die gleiche Bitte: „O Herr, gib blinde Augen für Dinge, die nicht taugen und Augen voller Klarheit für dich und deine Wahrheit.“ Dann aber leuchtet uns „der Morgenstern der Gerechtigkeit, der Licht vom unerlöschten Licht“ und kann alle Nacht vertreiben.

Manfred Roenneke.

Die städtische Oberrealsschule auf Landheimfahrt.

Wenn auch die städtische Oberrealsschule ihr schönes Landheim in Kloster Donndorf infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Lage aufsehe, so hat sie doch damit keineswegs die Idee aufgegeben. Die Pflege des Landheimgedankens und seine Durchführung steht sie auch weiterhin als ein wertvolles Stück ihrer Arbeit an, nachdem sie durch eine fünfjährige Erfahrung seine erzieherische Bedeutung zur Genüge werten und schätzen gelernt hat.

In richtiger Würdigung der Wirtschaftsnote hat sie nun eine andere Form des Landheimbetriebes gemäß, die eine bedeutend geringere geldliche Belastung der Elternschaft

bedingt und sie auch vor unerwünschten finanziellen Verantwortlichkeiten, wie sie ein eigenes Heim leicht mit sich bringen kann, schützt. Die gesamte Anstalt anberuht den beiden unteren Doppelklassen alle acht Tage hinaus und verteilt sich flächenweise auf die verschiedenen Jugendherbergen Mitteldeutschlands, besonders im Harz und in Thüringen. Die Verpflegung auf eine Woche ist in der Mithrid, gemäß, die schon genug an-

gespannten geistlichen Kräfte der Eltern zu schonen. Für die Beherrschung ist es keine leichte Arbeit, eine ganze Woche vom Morgen bis zum Abend mit den Jungen zusammen zu sein, schon allein wegen der großen Verantwortung, aber sie übernimmt die Mühe, weil sie weiß, daß reicher Segen für ihre Schüler daraus erwachsen wird. Die Schulfahrt dauert vom 15. bis 22. August.

Die Landwirtschaft zu Volkseinkauf und Agrarpolitik.

Tagung der Landvolkpartei der Provinz Sachsen.

Kirchfeld fand in Halle (Saale), wie bereits kurz berichtet, eine Tagung des Vorstandes und der Vertrauensmänner der Landvolkpartei der Provinz Sachsen statt, an der der stellvertretende Vorsitzende Landrat a. D. Dr. Gercke, Prof. Dr. A. R., ionie Reichstagsabgeordneter Demeter und Landtagsabgeordneter Heden teilnahmen. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat des Abg. Dr. Gercke über die gesamtpolitische Lage.

Dr. Gercke beschäftigte sich zunächst mit dem Ausgang des Volkseinkaufs, und stellte dazu fest, daß sich die Landvolkpartei und der Reichslandbund mit aller Kraft daran beteiligen hätten.

Die Landbevölkerung, besonders in Mitteldeutschland, habe vollumfänglich ihre Pflicht getan, denn der Wahlkreis Halle-Merseburg stehe an der Spitze von allen preußischen Wahlkreisen und auch Magdeburg gehöre zu den besten Bezirken. Das Gesamtergebnis des Volkseinkaufs sei keineswegs eine Niederlage für die Rechte. Es sei relativ die höchste Stimmziffer erreicht worden, die je bei einem Volkseinkauf erreicht worden sei.

Unter allen Umständen müsse damit aufgehört werden, daß sich verschiedene der am Volkseinkauf beteiligten Organisationen und Parteien Vorwürfe über die angebliche Niederlage machen. Das erschütterte die nationale Front im weitesten Sinne, denn wir brauchen eine solche breite nationale Front für die Reichspräsidentenwahl und die Wahlen zum Reichstagsparlament im kommenden Frühjahr.

Dr. Gercke beschäftigte sich dann weiter mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage, die man nur mit größter Sorge betrachten könne. Der Zusammenbruch der Preise für agrarische Produkte in den letzten Wochen, den jetzt im gewissen Umfang Einhalt geboten ist, habe die Lage für die Landwirtschaft immer unhaltbarer gemacht. Starke Kräfte seien am Werke gewesen, um in Verbindung mit den aus anderen Gründen überhöhten Zinsfuß der Reichsbank den Landwirt die Ernte aus den Händen zu reißen. Es sei daher zu begrüßen, daß sowohl die Landvolkpartei, wie insbesondere der provinziellstädtische Landbund, immer wieder darauf hingewiesen hätten, nicht die Ernte zu veräußern.

Was sei denn erreicht worden durch die Agrarpolitik der letzten Zeit? Diejenigen Hilfsmöglichkeiten für die Landwirtschaft, die getroffen seien oder in Vorbereitung stünden, seien erzielt worden nicht durch demagogische Reden und Aufrufe, sondern durch die stille, harte Arbeit verantwortungsbewusster Verwalter. In diesem Zusammenhang des Vorliegenden des Landbundes der

Provinz Sachsen, Herr von Wittmann, besonders zu gedenken, sei ein Gebot selbstverständlicher Dankbarkeit.

Wenn auch Reichsernährungsminister Seitzle sich unter den schwierigsten Verhältnissen bemüht habe, der Landwirtschaft zu helfen, und seine Arbeit hoffentlich noch weitere Früchte tragen werde, so müsse man dennoch die große Sorge haben, daß im ganzen gesehen das Reichsministerium einen solchen Kurs steuere. Das habe, wie gesagt, nichts zu tun mit den Maßnahmen des Reichsernährungsministers, aber die Gesamtpolitik der Reichsregierung sei infolgedessen sehr bedenklich, als dort zum großen Teil die Auffassung herrsche, als ob wir ohne ausländische langfristige Kredite nicht auskommen könnten. Es bestehe die Gefahr, daß aus einer solchen Einstellung heraus stark der Blick nach dem Ausland und nach ausländischer Finanzhilfe gerichtet bleibe, die unter den heutigen Umständen doch nicht oder nur unter unmöglichen Bedingungen erreicht werden könne. Man überlege dabei auch, daß solche Kredite teilweise in Form von Zinsen, die der Landwirtschaft äußerst schädlich seien, wie durch Wechselimport u. a. Die einseitige Weltorientierung werde uns nicht zu einer Verbindung kommen lassen, denn die weitläufigen Länder seien zwar interessiert daran, daß wir begüterter könnten, nicht aber stark, kräftig und frei würden. Daher sei äußerst bedenklich, daß wir die außenpolitische Freiheit, die wir nach dem Osten hin hatten, mehr und mehr verloren haben. Vereinbarungen mit dem Osten bedeuten doch keinesfalls, wie man es so oft hinfühle, Import des Bolschewismus. Sei denn außerdem der kommunistische Einfluß nicht schon jetzt unübersehbar groß in Deutschland? Es liege doch schließlich an der Stärke einer Regierung, ob sie trotz wirtschaftlicher Verhandlungen nach dem Drogen des Kommunismus niedertrage.

Dr. Gercke ging dann weiter auf die Form der Ernte ein, als habe die Unterstützung auf einer vorläufigen Verwertung der Ernte Brotverwertung im Gefolge und als entzwingende sie der Sabotage des Bauern. Noch nie habe man von denselben Zeiten ein Wort der Kritik gehört, wenn Arbeiter in den Streit treten, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die Landwirtschaft wolle so nur völlig legal eine Veräußerung der Ernte verhindern, um ein möglichst angemessenes Entgelt zu erzielen.

Das die Erhaltung ihrer Existenz und die der Landarbeiter höher.

Hier liege nur eine praktische Selbsthilfe vor, die mit Sabotage nichts zu tun habe, sondern lediglich der Kampf um die Existenz sei, da auch die Befämpfung der Arbeitslosigkeit ein

mit der Hebung der Landwirtschaft zusammenhängt. Am Schluß seiner Ausführungen wies Dr. Gercke auf die ungewohnten Schwierigkeiten hin, die sich in allerzweiter Zeit in den Landkreisen und Gemeinden ergeben müßten und betonte insbesondere, daß einzelne Landkreise nicht mehr bis zum Oktober durchgeführt könnten.

Im Rahmen des Löwen.

Zoni mag keinen Gänsebraten. Die Gänse im Zoo haben jetzt ihre Raucher beendet und damit sind ihnen auch die sonst gefürchteten Flügelstern wieder nachgewachsen. Grund genug für eine unserer Vorentsche, ihrem Auslauf zu entlassen und sich zunächst auf einem Baum der Heilstrafe niederzulassen. Aber die Gänseblinde ist eine schöne Sache, und so zog es sie denn doch wieder in die althertraute Umgebung zurück.

Weider war sie unvorsichtig genug, gerade die Vögelstange zum Landungsplatz auszuheben. Als ihre Aufmerksamkeit dort bemerkt wurde, war dies gerade der Moment, in dem die vier Löwen herausgelassen werden sollten. Und bevor noch der Löwe den Löwen erreicht, waren Gans und Löwe im selben Gehege; die Gans auf der unteren Stufe der Treppe, die zum Wassertrichter führt, die Löwe weniger über ihr. Zoni, die zahme Gans, geht ganz langsam an den fetteren Vogel heran und langt ihn sich in aller Ruhe, nimmt ihn aber so geschickt an den Flügeln zwischen die Zähne, als ob es sich um eine Pfefferminze handelte. Erhöberten Schreies stolziert sie mit ihrer Beute in der Anlage umher, verfolgt von den anderen Löwen. Zoni geht in den noch offenen Käfig und noch ein zweites Mal, wobei sich die Tür zur Schlucht hinter den Löwen schließt. Einiges Ästern mit den Eselkannern am Gitter, und Zoni ist bereit, die Gans auf den Boden des Käfigs, um mit den anderen Löwen in einen offenen Raubkampf zu entlassen und nachher geht die Gans, die noch immer nicht die Situation erfaßt hat, in eine Ecke des Vögelkäfigs.

Nach dieser Passage durch den Rahmen des Löwen ist sie vollkommen unversehrt wieder in ihr Gehege geleitet worden.

Kellerberg-Blick auf Dölau und Bennstedt.

23 neue Bänke und 1 Schutzhof in der Heide.

Auf Grund von Anregungen verschiedener Heidefreunde sind in den letzten Wochen an den verschiedenen Stellen der Heide und des Forstwesens insgesamt 23 Bänke und 1 Schutzhof neu aufgestellt, u. a. in der Heide am Sandbergweg, Nordausweg, Gölmer Weg und Bergmansstieg, an der Heide, sowie auf dem Vangerberg, dem Kuhberg und dem Kellerberg. Hier wurde auch der bereits früher vorhandene Blick auf Dölau (nach Norden) wieder freigelegt und ein zweiter ganz besonders reizvoller Durchblick nach Südosten in Richtung Bennstedt neu geschaffen.

Jeder Heidebesucher sollte nicht verüßnen, den Vanger Berg und den Kellerberg, nördlich des Sandbergweges zu besuchen. Dieser Zeit der Heide bietet eine reizvolle Panoramabildung bis zur Götterstraße Heidehöhen festsitzend ist, soll auch in den

Das Vertrauen in Deutschlands Zukunft

ist bei unseren internationalen Finanzfreunden durch unsere Berichte gestärkt worden. Wir wollen unseren Teil für den Wiederaufbau beitragen, indem wir - gestützt auf erhebliche langfristige Auslandsgelder die uns zur Verfügung gestellt wurden, für unsere Käufer nach wie vor bequeme Abzahlungskredite zu vorteilhaften Bedingungen bereit halten. Mehr wie je benötigt die deutsche Wirtschaft für rationellen Betrieb Personen- und Lastkraftwagen.

Treffen Sie Ihre Wahl unter unseren zahlreichen Typen, die Sie zu günstigen Preisen, mit langfristigen Krediten, billigen Zinssätzen und einschließlich Versicherung erwerben können.

Unser Produktionsprogramm umfaßt:

- Den sparsamen 6/32 PS Gebrauchswagen
- Den eleganten 10/45 PS Sechszylinder
- als 5 und 7 sitzige Limousine Sportcabriolet, Droschke, Kombinationswagen usw.
- Die zuverlässige 4- u. 6-Zylinder-Lastwag.
- für 1/2-1 1/2-2 1/2 t Tragfähigkeit
- 1-Pritschen-u. Kastenwagen, Kranken-u. Feuerwehrfahrz., Omnibusse, Kipper usw.

BERLIN CITROËN KÖLN

Automobilzentrale Süd Paul Hagemann, Halle (Saale), Liebenauer Straße 70 - Telephon 51809

Aus der Heimat

Freispruch im Brandstiftungsprozess Siemer.

Sangerhausen. In zweifacher Sitzung verhandelte das Nordhäuser Schwurgericht den Brandstiftungsprozess Siemer. Der Angeklagte, Kaufmann Hans Siemer, Inhaber des Wobehausen'schen Hofes in Sangerhausen, war beschuldigt, in seinem Geschäft einen Brand angelegt zu haben, um sich mit Hilfe der Versicherungssumme über finanzielle Schwierigkeiten hinwegzusetzen. Der Verdacht der Brandstiftung war aufgenommen, weil außer dem eigentlichen Brandherd eine zweite Brandstelle vorhanden war, für deren Entstehen man keine Erklärung fand, auch wollten die Sachverständigen Spuren von Spiritus gefunden haben. In dem Prozess waren 49 Zeugen und drei Sachverständige geladen. Die Beweisaufnahme fiel jedoch zugunsten des Angeklagten aus. U. a. wurde festgestellt, daß sich zu jeder Zeit eine unbekannte Person auf dem Hofe des Grundbesitzers in verdächtiger Weise zu schaffen gemacht hatte. Der Staatsanwalt beantragte eine Nachhausefrist von drei Jahren und drei Monaten, während der Verurteilter auf Freispruch plädierte. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Schnellverfahren gegen Dr. Birckholz.

Aischersleben. Das Schnellverfahren gegen den Vizearzt Dr. Birckholz wegen fahrlässiger Tötung wird am Montag, dem 17. August, vor dem Schöffengericht Verbnburg stattfinden.

Immer neue Opfer der Not.

Aischersleben. Sanftbetreuer a. D. Siebenburg hat sich infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten erschossen.

Armer Meister Grimbar.

Sangerhausen. Einen seltsamen Gang machten am Mittwochmorgen einige Arbeitsleute eines großen Gutbesitzers. Beim Abmähen eines hohen Weizenfeldes erlitt das Messer der Maschine einen folgenschweren Defekt und durchschlug ihm das rechte Vorderbein. Noch ein gutes Stück Weges vermochte er zu laufen, aber die ihn verfolgenden Männer machten ihm bald den Garanten. Der Defekt hatte ein Gewicht von 30 Pfund.

Absturz im Schultreppenhau.

Saalfeld. Ein Schüler der Oberstufe stürzte während einer Pause im Treppenhau des Schulgebäudes an dem ersten Stockwerk in das Erdbodenloch. Er hatte über das Treppengeländer gebeugt und dabei das Unterbein bekommen. Zunächst fiel er auf ein darunterliegendes Stück des Geländers und beim weiteren Sturz auf einen Kleiderkasten des Erdbodenloches, der dabei zerbrach. Durch diesen hinfälligen Fall wurde der Aufschlag auf die Steinstufen des Erdbodenloches stark gemildert. Der Knabe hat eine beträchtliche Prellung des Brustkorbes und eine Verwundung des einen Gliedengelenkes davongetragen.

Altensterben.

Goslar. Die gefährdete Altenantheit, die in den letzten Jahren in einer Reihe reichlicher Stöße und zuletzt an der Welter aufgetreten war, beginnt jetzt auch hier sich

Die vom Fliederhaus. Roman von Geri Rothberg.

(6. Fortsetzung.) (Wiederum verboten.) Verene mußte sich am Sonntag einer schlanken Witze anhalten, er trat sie über das Schloß. Ganz hoch er die seine, letzte Mädchen-geliebte mit sich in die Luft. Jetzt wurde es unheimlich ruhig. Ein Raubvogel schrieit fischelnd durch die Luft. Verene mußte den Augenblick dieser Ruhe und Stille auf die große Wiese hinüber; sie dachte nicht auf die Warnungsinstrumente und lief in den Sumpf hinein. Sie lief weiter! Sie sah jetzt noch nicht einmal die furchtbare Gefahr, trotzdem der Boden plötzlich weicht war. Dann auf einmal blieb sie stehen. Sie blickte sich um. Ein großer Blig suchte über dem Walde auf. Und jetzt konnte sie mit verärrter Mund in den Sumpf. Sie erkannte Verene, die sie hinterlassen war. Mitten auf dem Moor war sie fest abgesetzt. Doch jetzt ist nicht ein, noch bleibt sie sich an den Zweigen einer Bude die, die sich hier im Moor erhalten hatte. Sie schaute auf und wurde hier der Boden fest. Doch ringsum war das Moor. Jeder Schritt konnte den Tod, das Verderben bedeuten. Je mehr Verene das erkannte, desto ruhiger wurde es in ihr. Es war nur so! Dann würde sie endlich Frieden haben. Nur immer. Die wilde Schlucht in ihr wurde schmelgen müde. Die furchtore, entsetzliche Schlucht nach dem Stuß des Großen Schweifer, den sie bisher nur im Traum empfunden! Doch - Großdunst! Brand! Sie ist dabei. Und die alte Marie wartete neben ihrem Sager, bis sie mit dem Art zurückkommen würde. Verene dachte. Keine Dille ringsum? Ob sie nicht doch lieber verurteilt über das Moor zu kommen?

hemerkbar zu machen. Es scheint so, als ob sich an dem Unwetterstand im Hofe der evangelischen Mädchenschule an einzelnen Stellen bereits die ersten Merkmale von Unwetterzeichen zeigen. Falls sich diese Bestimmungen durch die Unterdrückung des

Nach 20 jähriger Verfolgung endlich ein erfolgreicher Schlag gegen eine verwegene Wildererbande.

Die erbeuteten Fasn, Rehe und Hirsche gingen in die Laufende. — Der Kriminalkommissar als Duzbruder des Wandenzführers. — Ein tödlicher Schuß bei der Gefangennahme.

Ghemitz. Eine Wildbhebande, die seit über 20 Jahren das Erzegebirge in den ausgedehnten nördlichen Reviere des Saalegebietes und der Gegend um Ghemitz heimlich hegt, konnte nach monatelanger Vorbereitung durch einen Berliner Kommissar jetzt endlich ermittelt und unbedingtem Verurteil werden. Führer der Bande war Duzbruder Dippmann, der vor ein paar Wochen 50 Jahre alt geworden ist. Er wohnte auf der böhmischen Seite des Erzegebirges, in Weipert-Rengelsdorf. Für ihn gab es aber keine Grenze. Bald bestand er sich über sächsischen, bald im böhmischen Erzegebirge. Er wechselte wie das Wild.

In den letzten Jahren — so wird dem Zeugen, M. B. berichtet — gab es wiederholt Wochen, da Grenz- und Postbeamte das Haus Dippmann's Tag und Nacht beobachteten. Dippmann dachte und rührte sich nicht aus seinem Bau. Aber kaum hatte man die Beobachtung aufgegeben, so erpielten sie Mitglieder seiner Bande ein Signal, und es ging es von neuem auf die Wild. Alle Bandenmitglieder waren mit zusammengelegten Gewehren ausgerüstet, die sich in einer tiefen Kluft versteckt haben. Die Beobachtung wurde immer schnell umgekehrt. Die sächsischen und böhmischen Seite des Erzegebirges fanden sich

Am Laufe der Jahre wurden Dippmann und Mitglieder seiner Bande wiederholt beim Wilderern gefasst. Aber jedes Mal gelang es ihnen zu entkommen. Man konnte die Wilderer nicht überführen, so immer auch die wichtigsten Beschlüsse waren. Dippmann und seine Bande wurden namentlich in den letzten zwei Jahren immer unternehmungslustiger. Sie schickten ihre Wilderern auf die wilderen Gebiete der Gegend. Oberwiesenthal, Heubrod, Grottenhof und Naßkau bis in den Zeißigwald vor den Toren der Stadt Ghemitz aus. Was ihnen vor die Fänge kam, wollten sie ab Rebendel der Gegend in die furchtorenden Waldwege des Erzegebirges. In mancher Nacht haben die Wilderer 50 Forellen erbeutet. Die Jagdbeute wurde immer schnell umgekehrt. Die sächsischen und böhmischen Seite des Erzegebirges fanden sich

händige Abnehmer.

Nur so war es möglich, daß die Wilderer ihr Handwerk so viele Jahre und in so großem Umfange treiben konnten.

In den letzten Monaten wurde das Treiben der Wildererbande immer schlimmer. Die Landesverordnungen wurden nicht beachtet, sondern nur als Hindernis angesehen. Die Kommissare Hühler nach Oberwiesenthal. Einen sächsischen Forstbeamten mit dieser Aufgabe zu betrauen, wäre vergeblich gewesen, da Dippmann und die Mitglieder seiner Bande über alle alten und neuen sächsischen Beamten genau orientiert waren. Kommissar Hühler gab sich als Nichtfahrer aus, der sich von einem schweren Sturz in Oberwiesenthal erholen wollte. Unter Beobachtung der größten Vorkehrungen gelang es dem Kommissar

Materials in der forstlichen Hochschule in Naunover-Münden beschaffen sollten. wird mit der Bemächtigung der abgeordneten Reite die Bekämpfung der Weiterverbreitung der Unwettererscheinungen unverzüglich begonnen werden müssen.

Duzbruder mit Dippmann befreundet zu werden und sich mit ihm anzufreunden. Duzbruder nahm Dippmann wiederholt auf seinem Moorbad mit ihm an. Der gewandte Art Duzbruder stand in Dippmann jedes Wochen wieder bei einem Glas Bier in Bärenfels denkmallos, bei Dippmann an Duzbruder zu trinken. Und am nächsten Tag erhielt Duzbruder ein Gehörn von einem Vogt, den Dippmann erst in der Nacht vor dem Duzbruder mit folgenden Worten: „Zur Erinnerung an Deinen treuen Freund Hubert Dippmann.“

Dippmann wurde am Kommissar Hühler immer rebellischer. Er renommierete mit seiner Schießkunst, räumte sich, wie er die Beuten an der Rehe herumlief, die ihn jeden Tag geben in die Laufende. Das jeder Beute im Gras stehen mußte, der ihn verhaften wollte, und stürzte mit seinen Stößen auf: „Von den Sälen und Böden wird ich gar nicht reden. Sie gehen in die Laufende. Die hundert Stück Dirsche reihen bestimmt nicht. Mehlische Fischen können auch viele andere meiner Bekannten in der hiesigen Gegend angesetzt haben.“ Dippmann nannte dem Kommissar Hühler

eine Menge Namen.

von Erzegebirgen auf sächsischer und böhmischer Seite, die zu seiner Bande gehörten. Für Sonntag, den 9. August, hatte Dippmann einen neuen Raubzug ins Grottenhof-Revier angesetzt. Kommissar Hühler wurde dazu von Dippmann „eingeladen“. Untereits verstand Dippmann einen Augenblick und schrie mit seinem zusammengelegten Gewehr und einem Knack auf den Kommissar Hühler, der sich auf Anordnung des Kommissar Hühler von vielen Forst- und Gendarmen umgeben umschloß. Auf den Anruf

„Hörstlos! Hände hoch!“

schickte Dippmann in einer Schöpfung Beden. Im nächsten Augenblick hatte er das Gewehr aus seiner Handfläche gezogen und gab die Beuten in Anschlag gebracht. Die Forstbeamten gaben darauf sofort Feuer und

Dippmann brach zusammen.

Er wurde ins Bezirkskrankenhaus Annaberg gebracht, wo er bald darauf starb. Daß Dippmann seine Drohung, auf die Beuten zu schießen, nicht wahrnehmen konnte, ist nur darauf zurückzuführen, daß sein Gewehr im Augenblick einen Rostfänger hängen geblieben war. Auf Grund der Geständnisse, die Dippmann dem Kommissar Hühler in den letzten Wochen gemacht hatte, konnten bald darauf einige Hauptmitglieder der Wildbhebande verhaftet werden, und zwar: Weis

Dippmann, ein Bruder des Erbschöffen, Rudolf Müller und dessen Vater und Edmund Kuntz, sämtlich aus Weipert-Rengelsdorf, Franz Bartel aus Weipert und Josef Enghmann aus Schmiedebühl. Weitere 14 Bandenmitglieder, die zum Teil jahrelang mit Dippmann zusammengearbeitet haben, wurden im Laufe dieser Woche verhaftet. Als Scherz sind bereits 20 Personen auf sächsischer und böhmischer Seite ermittelt worden.

34 Prozent Aufwertung der Landespartasse.

Weimar. Nachdem die bei der großen Zahl der alten Sparer außerordentlich umfangreichen Vorarbeiten erledigt sind, konnte der Entwurf zum Teilungsplan der Landespartasse fertiggestellt werden. Es ergibt sich hiernach eine endgültige Aufwertungsquote von 34 Prozent.

Der Pfarrerrat ist abgefragt.

Jena. Der Verband Deutscher Evangelischer Pfarrereine hat sich entschlossen, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Belastung den für 1. bis 3. September geplanten Pfarrertag nicht abzusondern. Die Verhandlungen, die in Jena stattfinden sollten, bis auf weiteres zu vertagen.

Die Sparorschläge des Magistrats abgelehnt.

Magdeburg. In der Sitzung des Haushaltsausschusses genehmigten die Mitglieder außer einigen kleinen Vorlagen die Beschaffung von Gasweilern, unter Kürzung des Betrages von 75 000 M. auf 50 000 M. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm, in dem die Überleitung der Kanäle zur Kläranlage, Arbeiten der Gartenverwaltung am Künneten, Arbeiten, die weitere Einbindung des ehemaligen Forst V und Erweiterungsarbeiten am Westfriedhof vorsehen sind, und das eine Gesamtkosten von 397 000 M. erfordert, fand ebenfalls Annahme. Die vorgeschlagenen Kürzungen des Magistrats zur Deckung des Etatsdefizits von vier Millionen Mark fanden nicht die Billigung der Kommission, so daß eine Zustimmung des Rates nicht erfolgte.

Der reichste Schuhmachergeselle Deutschlands.

Magdeburg. Der aus Domersleben kommende, bei einem hiesigen Schuhmachereifer beschäftigte Schuhmachergeselle Dittler hat eine amerikanische Erbschaft in Höhe von 225 000 Mark gemacht. Er dürfte damit der reichste Schuhmachergeselle in Deutschland sein.

Von der Drehschmaschine staliert.

Salze a. d. S. Auf dem Vorwerk Salze erregte sich ein schwerer Betriebsunfall. Als ein jüngerer Polensoldat dem Treibriemen der Drehschmaschine zu nahe kam, wurde es unglücklich erlitt, daß ihm die Kopfhaube heruntergerieten wurde. In schwer verletztem Zustande wurde das Mädchen dem Krankenhaus übergeben.

Kitteln. (Der älteste Einwohner).

Der Kittelmachereifer Wilhelm Dittler, bekannt am 17. August, hat seinen 100. Geburtstag gefeiert. Herr Otto ist Veteran von 1870/71, Ehrenmitglied des Kriegervereins und Mitbegründer des hiesigen Gefangenenvereins, dessen Vorsitz er lange Zeit führte.

Im Moor? Ja, um Gottes willen, wer war bei diesem Unwetter in die Nähe des Moors geraten?

Die Taschenlampe traf in Tätigkeit. Der Wald war im Schein der Taschenlampe über die Wiese, die zum Moor führte.

Wie ein leiser, erdrönder Aufklang es von drüben herüber: „Hilf!“

Der Graf sah eine lichte Gestalt bei der Bude. Mitten im Moor! Aber doch so, daß Steina möglich war. Die Bude lag vom Walde her ein Stück festen Boden hinter sich ins Moor hinein. Er kannte die Stelle genau. Als Junge war er oft genug hier umhergeturnt, zum Entsetzen der Förster.

Wie kam nur dort eine Frau hin? Was es eine Dirsche, die tragend hatte den Weg abgemessen wollen?

Wichtig! Mochte es sein, wer es wollte! Sie war in Not. Er mußte helfen!

Vorsichtig ging Schweifer hinüber. Die kleine Lampe war ein matten Schein. Es war, als wären Tausende von grünlichen Speichern über dem Moor.

Bei der Bude lag die beste, schmale Gestalt.

Graf Schweifer hob sie auf. Schnell schritt er zurück. Ihm schien das Moor ringsum so gefährlich. Jeder falsche Schritt konnte Gefahr bedeuten.

Schweifer sank einige Male tief ein. Mochte das Moor vielleicht vorhin die leichte Last, die er jetzt kaum spürte, getragen haben?

Es blieb keine Zeit zu solchen Gedanken. Gestirne leuchteten hatten sich in laudengroße Lichter vorwärts. Und dabei umhüllte sie ein leichter Weißdunst, der ihm selbst in dieser Situation die Sinne verunreinigte.

Der war die Frau, die er gerettet hatte? Der Wald war erreicht. Aber er bedeutete seinen sicheren Platz. Ringsum füllte der Sturm Rausche. Graf Schweifer wurde an der Schulter verletzt. Ein harter Schmers

durchsuchte ihn. Wo sollte er nur jetzt sein mit dem Kran?

Er hob sie etwas höher. Die Schulter schmerzte ihm heftiger. Dabei. Er bis die Wunde auf der Brust. Er wollte nicht insich die Gestalt in seinen Armen.

Schweifer hob die Taschenlampe hoch. Windes, lautes Daar, ein schmales, süßes Gesicht. Die Augen waren geschlossen. Verene Beringer!

Das Mädchen, an das er immer wieder gedacht hatte, weil kein Jähren solch einem über sie brachte.

Verene Beringer, die die Braut des Oberförsters war!

Ein tieferer Baum fiel mit unheimlichem Knirschen und Krachen umher von ihnen nieder. Das Mädchen erwachte immer noch nicht. Und der Mann schritt weiter. Fieberhaft arbeitete seine Gedanken.

Weshalb warf ihm das Schicksal dieses schöne, kindhafte junge Mädchen immer wieder in den Weg?

Wohin sollte er jetzt? Er mußte sie doch irgendwo hinbringen! Ins Forsthaus! Dort im gehörte sie jetzt. Es waren ganz weiche Welen dort. Es war auch alles gleich; er mußte sie tragend abblehren.

Weilheran lichtete es sich jetzt. Aber dieser weiträumige Nebel war fürchterlicher als die Dunkelheit von vorhin.

Mit verärrter Mut schritt Schweifer weiter. Die Schulter schmerzte ihm heftig, und mitten in alle die Unmöglichkeit der Natur ringsum warb ein leiner Weißdunst! Der mühsame Nebel wurde dichter.

Der Graf blieb stehen. Er hatte die Orientierung gänzlich verloren. Vielleicht war er schon einige Male im Kreis herumgelaufen. Jetzt war es leicht möglich, wenn er den Wald verließ, daß er dann selbst mitten ins Moor geriet. Der Wald bot also noch den besten Schutz, soweit er mitten der frischen Bäume an einen Schutz überhaupt gebracht werden konnte.

Aus dem Inhalter Land.

Raubüberfall.

Voderode. Donnerstag abend gegen 10 Uhr wurde der Kaufmann Gene in Voderode, Paul Barck, der sich mit seinem Gefährt am Wärfinger Winkel befand, auf der Heimfahrt zwischen Voderode und Wärfing überfallen. Vier Personen feuerten Schüsse auf ihn ab, ohne ihn zu treffen. Einige trieben seine Fiedre an und erreichte Voderode unverletzt, nachdem die Banditen nochmals vier Schüsse auf ihn abgefeuert hatten. Der kühnere führte einen großen Geldbetrag bei sich, den er im Wärfinger Winkel verloren hatte. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Der Enkel Wilhelm Müllers zu Besuch.

Dessau. Der einzige Enkel des Dichters Wilhelm Müller, der englische Gesandte A. D. William Mar Müller, tratete mit seiner Gattin seiner Vaterstadt Dessau einen mehrtägigen Besuch ab. Sir William Mar Müller, Sohn des Erfinders des Telegrafen und des Schriftführers Mar Müller, war zuletzt englischer Gesandter in Berlin. Seit einiger Zeit hat er sich vom diplomatischen Dienst zurückgezogen. Der Enkel des Dichters erinnerte sich bei seinem Besuch in seiner Vaterstadt Dessau noch sehr genau an die hier verlebte Jugendzeit und an seine Großmutter Adelheid, die Gattin Wilhelm Müllers. Unter der Führung des Staatsministers A. D. Dr. H. C. Kurt Müller besuchte Sir William Mar Müller und seine Gattin die Gärten, die dem Geschichtsforscher Mar Müller, dem Sohn des Dichters, gehörten. Der Enkel des Dichters war, das Gedächtnis des Dichters, das Dichtergemälde im Museum.

Der Kirchenrat D. Hinge 70 Jahre alt.

Dessau. Der Vetter der anhaltischen evangelischen Landeskirche, Oberkirchenrat D.

In Hammern.

Hofsch. Freitagabend um 11 Uhr ging die Fehde des Hofscheider Menschen in Hammern zu Ende. Die Schöne brannte sich auf die Grundmauern nieder. Der angebaute Gerüststutzen konnte geschickt werden. Landwirtschafliche Geräte wurden reichlich in Sicherheit gebracht. Nach der geräucherten Fehde, die die Schöne ziemlich gekostet war. Zwei Wunden wurden als Brandwunden in Frage.

Hotelbesitzer legen ganze Stockwerke still.

Kassel. Die Hotelbesitzervereinigung von Kassel und Umgebung hat beschlossen, zehn der größten Hotels teilweise zu schließen, indem ein oder zwei Stockwerke mit sämtlichen Fremdenzimmern stillgelegt werden. Diese Maßnahme wird mit dem überaus starken Mangel des Fremdenverkehrs und der unzureichenden Beschäftigung des Personals als notwendig erachtet. Der Vereinigung gehören die Hotelbesitzer geben die Schlüssel der geschlossenen Fremdenzimmer der Stadt Kassel zur Verfügung ab, um auf diese Weise von der Sanitätsbehörde, die die Hotels zur Verfügung werden muss, einzeln, ob die Zimmer und Betten belegt sind oder nicht, besetzt zu werden.

Die Jungen.

Roman von A. v. Sagenhofen.

(28. Fortsetzung.) **Madрид verboten.**

„Was die Briefe lagen schwer in ihrer Hand, als wären sie ihr Feindstück selbst. Sie legte sie zurück in die Tasche, warf sie auf die andere Seite und meinte still: Ein paar Tage später war sie wieder auf. Was sollte jetzt geschehen? In acht Tagen ging der Dampfer zurück. Sie würde gehen und ihn suchen bis ans Ende der Welt.“

Sie mußte heimfahren, sie konnte ja nicht hierbleiben. Was sollte sie jetzt? Es fiel ihr ein, wie viel Geld sie jetzt umhelfen ausgegeben, und alle die Erwartungen waren ihr sehr zwischen Empörung, Mut und Angst im sein Leben hin und her.

Sie hatte Stunden, in denen sie ihn rufen wollte, weil er sie so zum Narren gehalten, hatte Stunden, in denen sie dachte, daß er sie nicht liebte. In die Stunden, in denen sie sich rief, daß sie nicht leben sollte, und es war sonderbar, daß sie nicht daran dachte, daß erst durch diese Briefe ihre Liebe in leidenschaftlicher Gemessenheit war, die Briefe, die ein anderer, aus seinem Herzen heraus an sie geschrieben hatte.

Dans Humboldt war jeden Tag heller und trauriger. Er wich nicht von ihrer Seite, aber er fühlte, daß sie über ihn hinweg und über sich hinweg gehen wollte. Sie gingen am Meer entlang, und die Schönheit von Land, Wasser und sinkender Sonne machte sie sehr lieblich.

„... bald werd' ich wieder allein sein!“

„Hängt er.“

Sie sah nach seiner Hand und wußte nicht, was sie antworten sollte.

„Ich möchte Sie ja so gern mitnehmen... Sie sind krank.“

Er schüttelte den Kopf.

„Ich lebe auf die Form zurück und lebe

Singe, feierte am 12. August in Dessau seinen 70. Geburtstag. Die Glückwünsche des Landesparlamentes überbrachte Präsident Dr. Anzor, Kreisoberbürgermeister Günther, Jersch sprach für die Pfarren, Konfirmanden D. Pfenninghagen, die Glückwünsche des Geburtstagskind im Kreise seiner Freunde. Das Jubiläum in Vernaug ließ seinem früheren Vetter durch Bahor Kinder als seinen Nachfolger ein Asten überreichen, das die Schwelmer geliebt hatten.

Dessau. Der Bahnhofsbeamte Jaal im neuen Gewande. Schon lange war der Bahnhofsbeamte Jaal im neuen Gewande. Schon lange war der Bahnhofsbeamte Jaal im neuen Gewande. Schon lange war der Bahnhofsbeamte Jaal im neuen Gewande.

Goswig. (Keine Stilllegung.) Die Verhandlungen wegen Fortführung des Betriebes der Kolostephanstraße sind, wie man erfährt, von Erfolg gewesen, so daß die Stilllegung vermieden werden kann. Die Gesessenen der Strafanstalt können mit einigen Einschränkungen weiter beschäftigt werden.

Wienburg. (Schüler rettet seinen Freund vor dem Ertrinken.) Beim Baden in der Bode hinter der Mühle geriet der Schüler vor dem Ertrinken. Ein kleiner Schüler, der Schürmerler, sprang dem schon Untergehenden nach und konnte ihn glücklich an Land bringen. Interessant ist, daß auch der Vater des kleinen Lebensretters im jugendlichen Alter über Wasser auf diese Weise vor dem Tode rettete.

Remstedt. (Erinnerungsfeier an Doppelhochzeit.) Heute, am 15. August, vollenden sich 40 Jahre, wo zwei familienverwandte Ehepaare auf ihrer Doppelhochzeit in Remstedt die Ehe geschlossen haben. In unserer Gegend und weiter hinaus bekannte frühere Kreisdirektor Albert Stolze mit seiner Ehefrau Clara geb. Gaezel in Remstedt und der in Wausen i. A. nachher in Remstedt lebende Herrmann Gaezel mit seiner Ehefrau Joha geb. Gaezel. Der Zufall will es, daß die heutige Erinnerungsfeier an die Doppelhochzeit wieder auf einen Sonntag fällt. Die Erinnerungsfeier des beiden Doppelhochzeitpaars wird besonderer Umstände halber heute im engsten Familienkreise in idyllischer Weise begangen werden. Man erinnert sich hier sehr gern an die damaligen schönen Zeiten der grünen Jugend im Jahre 1851, zu dem die sorglose wirtschaftliche Lage von heute einen ähnlichen Genusses bildet.

Sandereisen. (Eingelieferter Verkehr.) Zwischen Sandereisen und Bitterfeld wird ein direkter Verkehr eingerichtet. Der Verkehr wird bis auf Weiteres eingeleitet aufgenommen werden.

Brandst. (Einbrecher) drangen in der Nacht zum Mittwoch in die Waidhölde des neuen Schulgrundstückes ein und raubten ein Fahrrad ab. Auch auf dem Grundstück der alten Schule wurden abertausende Baumstämme von der Tätigkeit der ungeliebten Gäste. Aufschließend sind die dort gehörig.



Handball der Sportler.

Volks-Vorführungen. — Die letzten Preussenschafspiele. — Wenig Spielbetrieb.

Mit dem kommenden Sonntag ist die Zeit der Preussenschafspiele wieder vorüber. Wohl werden hier und da noch solche ausgetragen werden, doch in der Hauptsache wird nun die Jagd nach den Punkten wieder beginnen und in den nächsten Wochen und Monaten die Mannschaften in Atem halten. Vor dem Beginn der Verbandsspiele ist gegen alle Erwartungen der Spielbetrieb ein recht schwacher, da eine Verpflichtung auswärtiger Gegner infolge der Kämpfe der einzelnen Vereine nicht in Frage kommt. Aber auch Spiele gegen heimische Mannschaften sind nicht abgeschlossen, da sich die Mannschaften noch ihre Gegner suchen, die ihnen in den nächsten Wochen Punkte liefern sollen oder umgekehrt. Zum nächsten Sonntag schließlich die Spiele um den Zulaufpreis, die mit der Vorbereitung am kommenden Sonntag veräußert zu Ende geführt werden. Das Programm des kommenden Sonntags wird also lauten:

10.30 Uhr VEB, Halle—SNC. (Pöhlau).

Diese Paarung scheint auf einen glatten Sieg der VEBer hinzuweisen, und noch muß man auf den VEBer jetzt mehr Vertrauen entgegenbringen als früher. Die Ausbilder haben ihre Off auf verjüngt. Andererseits hat sich Stammleiter wieder zur Verfügung gestellt, es sind die Schwächen der Hintermannschaft zu beseitigen, dann dürfte mit ihnen in dieser Zeit der VEBer noch eine noch seinen erfolgreichsten Spielern Baumgarten verloren, da dieser nach Burg versetzt ist und nicht spielt, so daß die VEBer im Zentrum noch geschwächt sein wird. Man darf also den kommenden Kampf mit großem Interesse entgegengehen und erwarten, daß bis zum Ende spannendes Spiel sich ergeben wird.

Polizei Werleburg—Borussia.

Das zweite Vorführungsspiel kommt in Werleburg am 26. August zum Austrag. Nach der nicht ein Ziegler der Werleburg nicht spielt, doch die Werleburg im Württemberg beweisen, daß sie jetzt in guter Form sind, aber andererseits ist die Off des Werleburg noch zu recht unzufrieden, und man muß abwarten, wie stark sie sich entspannen wird.

11 Uhr VEB—Wausen.

Dieses Treffen findet am dem Tag des VEB, an der Hüttenstraße hat. Wausen sollte nach seinen

Saaval siegt in Umfirdam.

Eine abgeschlossene Rolle spielte Saaval bei den Duerrenen auf der Adolphsplatz in Umfirdam, denen die hiesigen Handballer am Sonntag am 25. August Zuschauer bewohnten. Der neue deutsche Meister holte sich den ersten 40-Kilometerlauf nach seinem Kampf knapp mit nur 20 Meter Vorsprung gegen Saacuban, beide mussten dann im zweiten Akt des Wettbewerbs teilzunehmen, doch blieb im Gesamtergebnis Saaval Sieger vor Saacuban und Graf. Leider gab es bei der Veranstaltung einen schweren Unfall. Im einleitenden Motorradrennen verlor der bekannte Söldner Herrmann die Gewalt über seine Maschine, die gegen die Barriere raste, wobei mehrere Zuschauer zum Teil schwer verletzt wurden. Herrmann selbst hatte bei dem Sturz beide Beine gebrochen und mußte ebenso wie auch sein Zuschauer, Hermann ins Krankenhaus gebracht werden. Gesamtergebnis: 1. Saaval 7970 Kilometer; 2. Saacuban 7920 Kilometer; 3. Graf 7970 Kilometer; 4. Saacuban 7970 Kilometer; 5. Kreuer 7920 Kilometer.

Kilometer; 6. De Graaf 7870 Kilometer; 7. Schlebman 7780 Kilometer.

Nachmalis Saaval—Saacuban.

Nach seinem Siege in Umfirdam gibt der deutsche Sieger Saaval den zweiten Akt des Wettbewerbs den beiden Franzosen Saacuban und Grafin sowie auch dem hiesigen Kreuer bereits am Sonntag Gelegenheit zur Revanche. Schauplatz dieser neuerlichen Begegnung ist die Werleburger Turnhalle, die einen Saacuban Kampf Deutschland—Frankreich veranstaltet, an dem neben den schon genannten vier Fahrern noch Dederichs und Mannreich teilnehmen.

- Rennen zu Claustrovia.**
- 1. Rennen: 1. Palomita, 2. Effars, 3. Freer
 - 2. Rennen: 1. 157, 2. 36, 31, 2. Rennen: 1. Jombi,
 - 3. Rennen: 1. 3, 2. 3, 3. 3, 4. 3, 5. 3, 6. 3, 7. 3, 8. 3, 9. 3, 10. 3, 11. 3, 12. 3, 13. 3, 14. 3, 15. 3, 16. 3, 17. 3, 18. 3, 19. 3, 20. 3, 21. 3, 22. 3, 23. 3, 24. 3, 25. 3, 26. 3, 27. 3, 28. 3, 29. 3, 30. 3, 31. 3, 32. 3, 33. 3, 34. 3, 35. 3, 36. 3, 37. 3, 38. 3, 39. 3, 40. 3, 41. 3, 42. 3, 43. 3, 44. 3, 45. 3, 46. 3, 47. 3, 48. 3, 49. 3, 50. 3, 51. 3, 52. 3, 53. 3, 54. 3, 55. 3, 56. 3, 57. 3, 58. 3, 59. 3, 60. 3, 61. 3, 62. 3, 63. 3, 64. 3, 65. 3, 66. 3, 67. 3, 68. 3, 69. 3, 70. 3, 71. 3, 72. 3, 73. 3, 74. 3, 75. 3, 76. 3, 77. 3, 78. 3, 79. 3, 80. 3, 81. 3, 82. 3, 83. 3, 84. 3, 85. 3, 86. 3, 87. 3, 88. 3, 89. 3, 90. 3, 91. 3, 92. 3, 93. 3, 94. 3, 95. 3, 96. 3, 97. 3, 98. 3, 99. 3, 100. 3.

„Was soll ich zu Hause? Keine Stellung! Die Arbeit ist... je früher es aus ist, desto besser.“

Sie gingen schweigend nebeneinander her.

Am anderen Morgen lag Hans mit einem schweren Kopf auf dem Sofa, aus dem Nasen dampfen. Maria hatte noch verurteilt, ihn aufzuheitern, und dann hatten sie sich doch nur stumm die Hand gereicht und sich Wort mehr gesprochen.

„Sie hat fort aus dem Hafen, an eine Stelle der Landung, wo er das Schiff noch lange liegen konnte.“

Dann lag er unter einer einzelnen, verkrüppelten Palme, die ihre gebrochenen Äste wie ein Kreuz auf sich hatte und die Spitze und die Verkrüppeltheit mit ihren Zerknirschungen auf sein Herz niederdrückten, bis es ihm nicht mehr weh tat, sondern, wie ein Stein in seiner Brust ruhte.

„Harr... tot.“

Dans Humboldt, der frühlich, hart, nur Talendur und Abenteuerlust hinausgegangen war, stand auf, als der Tag der Nacht kam, ein kranker, müder, gebrochener Mann.

Der Speckart bereitete sein abfährliches Verhängnis vor.

Als unter den schwarzen Lannen aus Sandbäume standen, begann die Schar der Sandbäume in dem dunklen Afford der Lannen, die den Grundton bildeten, und bis in das lauchende Gelb, das dem Himmel entgegenkam, als brennte der Wald in hundertaufend Lichtern.

Und wie der Wald sein junges Leben vorbereitete, so geschah wie alljährlich die Vorbereitung zu der großen Herbstjagd.

„Saaval hatte viel zu tun.“

„Saaval, das Kind eines leidenschaftlichen Jägers, war es gewohnt, der wahrerechte Schuß schien ihr nichts Schlimmes und wie sie alle Jahre sich auf diesen Tag gefreut hatte, so nahm sie auch diesmal an den Vor-

arbeiten teil und behaupt mit ihrem Vater, wie es werden sollte, werden über das Wetter betrauen.

Er freute sich, als er sein Kind wieder lebhaft sah. „Zuht war alles, wie es immer war.“

Zwischen Wäldern und Waldhof verließen die vier Vizagen oder die zwei Hundstuden Palafas.

Wenn die Liebenden beisammen waren, brachten sie noch immer wenig. Es genügte ihnen das Bewußtsein ihrer Liebe. Sie liebten sich im andern wie manchen alle vereinbarten, und so lagen sie oft traumhaft zusammen oder gingen nebeneinander durch den Wald und ließen nur ihre Augen sprechen und ihre Hände sich fassen.

Wenn sie aber getrennt waren, kam der Schmerz der Liebe, und am selben Abend des Tages, der sie vereint hatte, lag Hans und ergab diese Liebe über Bogen Papier, die er mit fliegender Hand beschrieb.

Der Mond stand dunkel und leuchtete mit aller Kraft. Auf dem runden Tisch brannte die Lampe und sich die freiziehende Lichtscheibe auf den Tisch fallen. Es war spät und totschill, nur die Feder knirschte.

Da hob die alte Ständerin an und schaute mit langsamem, feierlichem Gang... zwölf Uhr.

„Trauhen tappte etwas. Hans achte nicht daran.“

„De flog die Fär auf, in ihrem Rahmen stand eine Hand... in Silvanoffen, im weißen Unterrock, die abnahm wie eine Glöde, in weißer Nachtschle und blauem Kopfband, an dem die Enden zur Höhe strebten, wie Balendoren... tat ein paar rasche Schritte zum Tisch, ergriß mit energiegelobter Hand die Lampe und... verfiel dem... (fort. folgt.)“

Nicht möglich!

An der Volksbibliothek einer süddeutschen Stadt hängt folgendes Schild:

„Fünf Minuten vor Schluss wird geschlossen!“

Stille Abwicklung des Postfachverfehrs.

Postfachkonto überwindet Zahlungsverkehr. Das Postfachamt hat den Sturm ausgehalten. Die dringende wirtschaftliche Sorge besteht augenblicklich darin, den störenden Zahlungsverkehr wieder in Gang zu bringen.

Die Zahl der Postfachkunden in Deutschland beträgt schon über eine Million. Der Wirkungsgrad des Postfachverkehrs steigt riefte, je mehr die Zahl der Postfachkunden wächst, weil mit dem Zunahme jeden neuen Zeichners der große Kreis der Zahlungsempfänger wächst.

Von Halle nach Innsbruck.

Deutsche Jugend zieht ins deutsche Grenzland. Am Freitag sammelten sich 300 Kaufmannslehrlinge und Jungaufsteiger des kaufmännischen Handlungsgehilfenverbandes aus der Umgegend Halle's zur Abfahrt nach Innsbruck.

Nach dem Reichstagsabend in Innsbruck werden sämtliche Teilnehmer in etwa 30 Berglagern in den Tiroler Bergalpen bis zum Brenner hinunter nach Innsbruck fahren und werden im deutschen Tirol beheimatet.

Angleichung der Gemeindearbeiterlöhne an die Löhne der Reichsarbeiter.

Stehen Arbeitskämpfe bevor? Vom Mittelständischen Arbeitgeberverband öffentlicher Verwaltungen wird uns geschrieben: Die Finanznot der öffentlichen Verwaltung erfordert u. a. auch die schleunige Durchführung der Notverordnung vom 5. Juni 1931, soweit sie sich auf die Angleichung der Gemeindearbeiterlöhne an die Löhne der Reichsarbeiter handelt.

Gaure-Gurken-Zeit.

Haben Sie es schon genommen? Jetzt ist jene Zeit gekommen, die jeder, der sie liebt, nach den lauren Gurken nennt.

Wo an sonnigen Gehaden große Reiben gelin und haben, oder im Gebirg und Tal, von sich tun des Mittags Quak.

Wo in allen den Betrieben nur mer muß noch dancstehen, wo im Amt und im Büro Niemand ist redt arbeitstroph.

Wo selbst in der Zeitung Spalten die Zeitstretk fröhlich mächte, denn auch ihn, den Redakteur, das es fort zum fernem Meer.

Wo wird in diesen Wochen immer noch gemerkt werden, daß im Zeit „Aus aller Welt“ sich die Arbeit reichlich heilt.

Aber im lauten Zeile Ruht der Anbruch eine Weile, denn in Gölle und Verein Da geht endlich Ruhe ein.

Selbst spricht man 'ne Begrüßung Oder facht noch 'ne Entschuldigung, Selbst im Parlament der Ständ Da hat man nun das Reden facht.

12. 8. W., in mehr als 50-jähriger ununterbrochener Zeitung versucht, eine Verständigung mit den Gewerkschaften über die Lohnangelegenheit zu erzielen. Das Verhandlungsergebnis ist von den Tarifkommissionen der Gewerkschaften abgelehnt worden.

Die vorgeschlagene Regelung entsprach den Wünschen der Arbeiterordnung und trug der Not der öffentlichen Finanzwirtschaft Rechnung, vermied dabei aber, der Gemeindearbeiterfrage Unbilliges zuzumuten.

Die abgelehnte Haltung der Gewerkschaften mußte die Gemeinden namentlich die gesetzlich zuzunehmende vorgeschriebene Lohnangleichung durch einseitige Bemessungsmaßnahmen vornehmen.

Diese Maßnahmen hatten sich im Rahmen der zunächst in Aussicht genommenen Vereinbarung und entsprechen ebenfalls den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Öffentlichkeit hat sich nicht verheeren, wenn in Presemitteilungen der Gewerkschaften Arbeitsskämpfe in den öffentlichen und lebenswichtigen Betrieben angekündigt werden.

Die Durchführung der Notverordnung in diesem Falle kann auch schon insofern nicht als illoyal bezeichnet werden, als sie lediglich — und zwar noch keineswegs im vollen Umfange — eine Zurückführung der Gemeindearbeiterlöhne auf die Reichsgehälter bedeutet, die die Arbeiter des Reichs und der Reichspost beziehen.

Die von der Notverordnung vorgeschriebene volle Angleichung der Löhne soll erst in Betrachtungen erörtert werden, die sich auf die Angelegenheit der Reichsregierung, den Ländern und dem Reichsverband kommunaler und anderer öffentlicher Arbeitgeberverbände vorgelesen sind.

Die Antifa besteht weiter.

Wie uns Angehörige der Antifa mitteilen, entspricht die Meldung, daß diese Organisation sich auflösen habe, nicht den Tatsachen. Die besteht weiter. Wir hatten diese Meldung von einem ehemaligen Mitglied der Antifa bekommen und mußten deshalb annehmen, daß sie richtig ist.

Der Raubüberfall auf den Kassendiebstahl.

Der vierte Täter gefaßt. Die Kriminalpolizei hat nunmehr auch den vierten Täter ermittelt, der am 7. Mai auf den Kassendiebstahl der Polizeidirektion ein Raubüberfall verübt hat. Es handelt sich um den 34-jährigen Arbeiterlosen S. aus Halle. Der 34-jährige Arbeiterlose S. aus Halle. Der 34-jährige Arbeiterlose S. aus Halle.

Sturz aus dem dritten Stock.

Sturz aus dem dritten Stock. In der Friedrich-Georg-Straße 102 spielte der fünfjährige Gerhard L. auf dem Balkon der dritten Etage gelegenen elterlichen Wohnung, während die Mutter mit Anwesenden in der Gesellschaft war. Plötzlich stürzte das Kind herunter, und nachdem die Vorgänge beobachtet, liefen sofort zur Mutter, um ihr die Unglücksbotschaft mitzuteilen. Als man hinunter in den Hof eilte, lag man den Jungen mit den Armen an einer Wandfläche hängen. Der Sturz vom dritten Stock hatte ihm nichts gefehlet, er

„Seine Schwester ist Lehrerin.“

Wozugeweise bei Lehrerrinnen erschien in der letzten Zeit ein etwa 30-jähriger, 1,90 m großer Mann mit braunem Haar und blauen Augen und verstaubte, kleinere Darlehen zu erhalten. Er behauptete, seine Schwester sei Lehrerin in Stendal, er erwarte Reisegeld von ihr, das aber noch nicht eingetroffen sei.

Der Mann wurde festgehalten und in einigen Fällen sind auch kleinere Beträge gegeben worden. Die Polizei ist dem Schwindler auf der Spur und nimmt Angaben über dessen Person entgegen.

Benn altes Gerümpel brennt.

Am Freitag gegen 18.30 Uhr entzünd in einem Hause der Streiberstraße beim Verbrennen von altem Gerümpel ein Stubenbrand. Das Feuer konnte jedoch sofort gelöscht werden, und die sofort Feuerwehrrufe konnte nach fünf Minuten wieder abdrücken. Größerer Sachschaden ist nicht entstanden.

Eindbruch in einen Konsumverein.

In der Freitagsnacht wurde in eine Verkaufsstelle des Beamtenkonsumvereins in der Reichsstraße 24 eingedrungen und für etwa vierhundert Mark Zigarren, Zigaretten und Schokolade gestohlen.

Wöchentliches Geschäfts Jubiläum.

Heute feiert Herr Antonmeister Franz Schenke, am Steintor, sein 50-jähriges Geschäfts Jubiläum.

70. Geburtstag.

Am heutigen Sonnabend feiert Herr Zappmeister Klappholz, Herr Steintor, 8. Leinen 7, Geburtstag feiern.

Reichslehrlinge.

Morgen Sonntag, 1/2 Uhr, Reichslehrlinge Sonderveranstaltung Wiener Stadtmittag mit Rini Pfeleky und Walter Schönbach — Bergkapelle — Kl. Festhall, 4 Uhr, Tanz-Dee. Or. Festhall, 8 Uhr, Volkstheater.

Reichsbahn-Treffen.

Heute Sonnabend, morgen Sonntag, 4 bis 12 Uhr, bei jeder Witterung im Restaurant und auf den Terrassen Lana. (Siehe Anzeigenteil).

Ballhalla.

Heute, Sonnabend, zum letzten Mal „Aberlitz“. Sonntag ist die Premiere der entzückenden Operette „Mit-Blies“, Musik von Josef Lauer.

Veranstaltungen.

Morgen, Sonntag, nachmittags und abends Künstler-Konzert. Eintritt frei! Am großen Saal ab 7 Uhr, Lana.

Kurhause.

Das Kurhause Sonntag, den 16. August, 7-9 Uhr, Frühkonzert. Nachmittags 4 Uhr, Konzert. Abends 8 Uhr, großer Tanzabend. (Siehe Anzeige).

Wandspaziergänger.

Wandspaziergänger. Sonntag, den 16. August, 4 Uhr, Radmittagskonzert des St. Johs-Orchesters, Leitung Bruno Blas, 7 Uhr, Abendkonzert der Johs-Kapelle, Leitung Paul Burgdus. (Siehe Anzeige).

Reichsbahn-Treffen.

Regelmäßig Sonntag, 7 bis 9 Uhr, Frühkonzerte. Nachm. 3.30 Uhr, Gartenkonzert. Abends der große Tanzabend im Freien.

Reichsbahn-Treffen.

Reichsbahn-Treffen Halle-Weß. Am Sonntag, 16. August, nachm. von 1 bis 6 Uhr, veranstaltet der Verein in seinem neuen Heim seine erste Blumenfeier mit anschließender Vertelung. Die Wand-

Bei der Dachteerung

verunglückte am 11. Juni Herr Rudolf Gebhardt, Halle, Merseburger Str. 150, tödlich. Seine Witwe erhielt

500 Mark

Kostenlose Unfallvorsorge der Saale-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Hallesche Zeitung

12. August 1931.

„Berichtsnachrichten“

Bund Königin Luise. Bezirk Süd. Am Dienstag, den 18. 8., abends 8 Uhr, Monatsversammlung im „Haus der Landwirte“.

Stettin. Bund der Frontkämpfer. — Preisgruppe Stettin. Sonntag, den 16. August, findet auf dem Schießhaus „Lützow“ unter künstlerischer Verbunden mit Gartenkonzert statt. Wir laden freundlichst dazu ein.

Bund Königin Luise. Bez. Nord. Mittwoch, 19. August, 20 Uhr, Versammlung bei Brämers an der Saale.

Reichsbahn-Treffen. Unter neues Vorbehalts mit den Vorlesungen und neuen Spielplan ist erschienen und steht allen Interessenten sofort zur Verfügung. Wir bitten, künftigen Gebrauch für Neubestellungen davon zu machen. Der Monatsbeitrag wird wieder 6 Pfennig und 6 Schachspiele zu ermäßigtem Preise. Ergänzung des Spielplans durch maßvolle Sonderveranstaltungen, Sonderkonzerte, Zirkonkonzerte usw. Durch Beschluß des 3. Ringes günstiger Platzverteilung.

Die bisherigen Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, mögen dies baldig nachholen. Die neuen Mitglieder werden Ende des Monats nachgeholt. Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Post 216 16), jetzt wieder täglich geöffnet von 8.30—1.30 Uhr und 4—6.30 Uhr.

Wohlfühlklub. Die Mitglieder, die mit Bekannten zusammenkommen wollen, müssen jetzt ihre Karten umtauschen, damit alle Mitglieder bei Auslösung und Platzgruppe berücksichtigt werden können. Abgabe Karte, weitere Klage. Beschluß des 3. Ringes. Wer zwei neue Mitglieder will, soll selbst seinen Beitrag und erhält eine Vorstellung frei. Anmelde- und Werbematerialien kostenlos in unserer Geschäftsstelle. Im Stadtheater werden die Opern und Schauspiele unteres Spielplans durch zahlreichere maßvolle Sonderveranstaltungen (Operetten u. a.) ergänzt. Die wohlfeile Platzverteilung empfehlen wir allen Mitgliedern als wertvolle Ergänzung des Stadtheater-Spielplans; sie kann auch allein belegt werden. Für die Stadt, Einwohnerversammlung im Stadtheater, siehe Klage nehmen wir jetzt wieder Anmeldungen entgegen. Ausgehend dieses das Programm eine große Reihe Sonderveranstaltungen, offene Spielpläne, Ausstellungen, Kulturkurse, Jugendbühnen u. a. Vergünstigungen zu ermäßigtem Preise. Kaufkraft und Anmeldeungen in unserer Geschäftsstelle, Wucherstr. 14, Ruf 254 79, jetzt im gleichen Hause, zwei Etagen weiter.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Urgentium. Montag und Dinst. Abend „Herzog-A-W.“ Die Dinst-Abendkonzerte Halle a. S. Saale, bekanntlich für den reaktionären Zeit. Gebraucht Dr. S. Eine Veranstaltung in der Stadtgalerie: Hr. Voigtler, berbe in Halle. Sprechstunden für Schriftleitung: Besondere nur von 10 bis 11 Uhr für Aufnahme von unversamelter Manuskripten wird Ministerial-Büro abgenommen.

Jetzt Am Steintor 13 auch Neben Drogerie Br. Berthold, Nähe Walthalla Theater

